

Se. Tollität Prinz Manfred I.
von der funkensprühenden Feuertantur

Ihre Lieblichkeit Marie-Luise I.
von Hütenduft zur süßen Sattl



11/1007
1903.00

STADTSCHEFFESCHES

Offizielles Organ des Festausschusses des Andernacher Karneval e.V.



ANDERNACHS WÄRRISCHES
TOLLITÄTIPAR 1007





FESTAUSSCHUSS ANDERNACHER KARNEVAL

Also – jetzt es die Session 1995/96 erröm. Mie hadde en schöne Zäit. Zwei Corps hann ihr 100-jähriges Jubiläum jeführt. Die Stadtsoldate on die Prinzengarde. Vill Veranstaltung, och im Summe, hann stattjefonne. Wäiterhinn alles Goode! Och die annere Corps, Blaue Funke on Rot-Weiße Husare hann wide kräftdech em Faasennacht metjemischt on datt selewe jilt och für ons goode Möhne „Ewich-Jung“ on die Graue Knappe. Bai de Gerak, die hätt en neue Vorsitzender, läift alles bie am Schnürche – datt es och good su. Me sollt aawe och an die Leut denke, die en de ganze Stadt erjendwo Faasennachtsfeiere durchföhre on jestalte. Ob datt die Annenache Noobeschafte, die kirchliche Vereine, die Altenbeime, Sportvereine, Schulle, Kennejäarde ode äinzeln Wiedschafte säin, all säin se präsent em Annenache Faasennacht. Aawe och bäim Meddmache am Rosemondauchszech. Ob als Waachebauer, ob als Fußgrupp, ob als Corpsmitglied on Möhnefrau, jeder hätt säine Antäil am Faasennacht. Dofür herzlicher Dank! Janz besonderer Dank jilt dem Prinz, Prinzessin on Hofstaat von der letzte Session, jestellt vom Stadtsoldatecorps. Prinz Heinz VIII (Heinz Stark) von Stippe Fötche zur schreibenden Feder, Prinzessin Hermine I (Hermine Stark) von der Achterbahn und dem Gesamten Hofstaat kann me nur bescheinije: Ihr hatt Euer Sach hervorragend jemacht! On schunn stohn widde neue Leut en de Startlöche. Die Blaue Funke säin draahn. Wenn en langjährige Kommandant von de Funke on säin leewe Frau düss Johr datt Prenzeamt üwwenemme on doblä die richtige Leut als Hofstaat hann - batt kann do dann passeere? Mir wönsche Euch en doller, goode on herrliche Session, on stohn alle Mann henne Euch. Euer Festausschuß!

DER FESTAUSSCHUSS



Horst Zerwas
Präsident seit 1996



Paul Schmitz
1958-1991
ab 1992 I. Vorsitzender
1992 Ehrenzugleiter



Herbert Schmitz
ab 1992
ab 1959 Geschäftsführer



Horst Börsch
ab 1991



Dieter Seidenberg
ab 1991 Schatzmeister



Herbert Volk
ab 1991



Horst Bückers
ab 1995



Heinz Rabenhofer
ab 1994

„Es och leer su manche Kass' em Faasennacht hann mie ömme Spaß!“ Dies ist das Motto, daß ich als neuer Präsident des Festausschusses am 09.11.1996 bei der Eröffnung des Rathauses bekanntgegeben habe. Wenn auch unsere Stadtverwaltung, an der Spitze OB Achim Hütten, BM Franz Breil und die Beigeordneten Walter Bermel und Fritz Masfelder sich versuchten mit Notgeld aus den 20er Inflationsjahren in Höhe von ca. 111 Millionen freizukaufen, wird diese Aktion nicht bei den Karnevalisten in Andernach ankommen. Wenn auch das Bitten und Flehen von Frau Barbara Vogt als Büroleiterin der Verwaltung einige Karne-

valisten berührt haben mag – aber Notgeld Nehmen wir nicht an – dann leewe e Küßje! Es wird jeder bestätigen, der einigermaßen im Karnevalsjeddöhs sich auskennt, daß ohne Geld, Bares, Pennunze oder Flüh, d.h. ohne Zuschüsse und Spenden nichts geht. Deshalb unsere Bitte: Trotz aller Finanznöte, seien Sie weiterhin bereit die geldlichen Mittel uns zur Verfügung zu stellen, damit die schöne Faasennacht weiterhin bestehen bleibt und wir alle zusammen die schöne fünfte Jahreszeit feiern können. Der Festausschuß Andernacher Karneval steht dafür, daß die gespendeten Mittel so eingesetzt werden, daß sie der Allge-

meinheit und vornehmlich den Annenache Faasennachtsjecke zu Gute kommen. „En Faasennachtszech on alles dröm eröm kost eeve säi Jeld. Do es nau nix draan ze mache. Also ihr Leewe Leut: Pottmanee offjemacht on jespendt. On wenn ihr onse Stadtschell on ons Karnevalsöödelche für 1997 kauft, dann hilft ons datt och schunn ebbes!“ Als neuer Festausschuß-Präsident habe ich den Spendenaufruf an den Anfang meiner Ausführungen gestellt, weil ich als jahrelanger „Spendeneinsammler“ zusammen mit meinen Freunden im Festausschuß weiß, wie wichtig es ist, manchmal auch nicht ganz einfach, aber auch häufig sehr schön

und angenehm, bei unseren Spenden die nötigen Gelder einzusammeln.

Also ihr lieben Stadtschell-Leser, nach Fritz Nachtsheim, Walter Bermel, Heinrich König und Herbert Schmidt ist mit meiner Person (de Dotz) ein neuer Mann an die Spitze des Festausschusses gerückt. (Na ja, ganz neu säin ech jo och net mie batt et Alter anjät – aawe datt moöß net emme negativ säin.) Erfahrung im Karnevalsgeschehen kann ich ja vorweisen: Seit 1949 aktives Mitglied im Stadtsoldatencorps und seit dieser Zeit alljährlich – ohne Unterbrechung – bis zur letzten Session 1995/96 als Vortragender auf der

Karnevalsbühne, in den letzten 15 Jahren zusammen mit meinen Töchtern Vera und Andrea als musikalisches Trio „Dotz on Dötze“. Von 1973 – 1981 war ich als Adjutant unter Kommandant August Jansen bei meinem Corps aktiv. Mit meinem Freund August habe ich über 25 Jahre musikalisch bei den „3 Mösche“ und später als Stadtsoldaten-Duo im Andernacher Karneval mitgewirkt. Viele Jahre war ich aktives Mitglied in der „legenderen“ Tanzgruppe unseres Stadtsoldatenkorps: 1977 hatte ich die Ehre, mit Frau Marlies als Prinzenpaar im Andernacher Karneval zu fungieren, wobei ich von einem hervorragenden Hofstaat und unvergeßlichen Adjutanten unterstützt wurde. Als im Jahre 1991 Heinrich König und Fritz Nachtsheim sowie weitere Festausschußmitglieder ihren Abschied nahmen, hat mein Stadtsoldatenkommandant Karl-Heinz Wölbert mich als neues Festausschußmitglied vorgeschlagen – und wurde akzeptiert und integriert. Seit dieser Zeit arbeite ich im Festausschuß mit und bekleide u.a. das Amt des 2. Vorsitzenden (vereinsgemäß). Nachdem unser bisheriger Präsident Herbert Schmidt im September 1996 seinen Rücktritt vom Präsidentenamt erklärt hat, wurde ich einstimmig zum Nachfolger gewählt. Ich habe diese Würde angenommen und ich bin mir bewußt, daß die Amtsübernahme

nicht leicht für mich ist. Die hervorragenden Amtsvorgänger bedeuten eine hohe Messlatte. Einen besonderen Dank gilt es dem bisherigen Festausschuß-Präsidenten Herbert Schmidt auszusprechen. Nach Rücktritt des Präsidenten Heinrich König hat er 1991 spontan neben der Aufgabe als Geschäftsführer im Festausschuß den verantwortlichen Präsidenten-vorsitz übernommen und mit besonderer Hingabe durchgeführt.

Deshalb lieber Herbert, der herzliche Dank von allen Mitgliedern des Festausschusses. Und übrigens – als Geschäftsführer bleibst Du uns ja erhalten.

Und noch ein weiterer Rücktritt in unserem Festausschuß hat uns erreicht: Paul Schmitz, langjähriger Zugleiter des Rosenmontagszuges und damit Leiter aller Umzüge im Andernacher Karneval (Möhnenzug, Rekrutenzug und zeitweise Fackelzug) hat 1996 seinen Rücktritt erklärt, bis jedoch satzungsgemäß ein Nachfolger im Festausschuß gewählt ist, bleibt er 1. Vorsitzender unserer Gesellschaft.

Das Zugleiteramt hatte er bereits 1992 an das neue Festausschußmitglied Horst Börsch abgetreten und Paul wurde vom Festausschuß zum Ehrenzugleiter ernannt. Paul Schmitz ist das Mitglied, daß unserer Vereinigung am längsten angehört, nämlich seit 1958 – also 36 Jahre lang!

Paul Schmitz hat sich, außer als langjähriger Zugleiter, einen besonderen Verdienst bei dem Bau der Wagenhalle im Füllscheuerweg erworben. Wir wären ohne Dich noch lange nicht am Ziel dieser hervorragenden Halle. Aber auch die Mitstreiter in unserem Ausschuß, Zugleiter Horst Börsch und Horst Boeckers, haben großen Anteil am Aufbau dieser Halle. Unzählige geleistete Stunden in der Freizeit geben Zeugnis von vielen Helfern an diesem Hallenbau.

Herzlicher Dank gilt aber auch den Firmen, die uns beim Aufbau tatkräftig unterstützt haben.

Wenn ich dabei bin unseren Festausschuß vorzustellen und besonderes die Arbeit im Ausschuß zu würdigen, ist es keine Frage, unseren Schatzmeister Dieter Seidenberg zu erwähnen. Es ist manchmal sehr schwer, ihm Finanzmittel zu entlocken. Er sitzt fest auf seinen ihm anvertrauten Konten – und das ist gut so. Ich könnte mir kaum einen Menschen vorstellen, der die Gelder die uns zur Verfügung stehen, besser verwaltet. Immer hat er die richtigen Tips parat, immer weiß er wie man am günstigsten (geldmäßig) arbeitet.

Die Mitglieder Herbert Volk und Heinz Rabenhofer haben ebenfalls besondere Aufgaben im Festausschuß. Herbert Volk ist u.a. für die Verpflichtung der Musikzüge während der Karnevalsumzüge

verantwortlich. Eine Aufgabe, die viel Geschick und Fingerspitzengefühl erfordert.

Heinz Rabenhofer ist der verantwortliche Mann unserer Karnevalszeitung „Stadtschell“. Bei ihm kann man alles „schwarz auf weiß“ erkennen. Beide Freunde stellen sich aber auch, wie jedes Festausschußmitglied, in der heißen Phase der Karnevalszeit als Begleiter des jeweiligen Karnevalsprinzen und Hofstaates zur Verfügung.

Zusammenfassend kann man also feststellen:

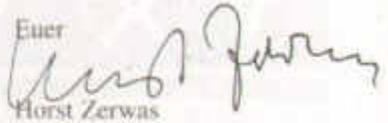
Jedes Mitglied hat seine Aufgabe und jedes Mitglied muß diese Aufgabe – und insbesondere in den letzten tollen Tagen – hundertprozentig erfüllen.

Ganz besonders sollte erwähnt werden, daß unsere Ehefrauen in den „schweren“ Karnevalstagen tatkräftig mithelfen und uns unterstützen und auch manchmal mehr als ein Auge zudrücken!

Ich bin davon überzeugt, daß die auf uns zukommenden Aufgaben weiterhin, wie auch in der Vergangenheit, gemeistert werden.

Dräimol Amenach Alaaf

Euer


Horst Zerwas
Präsident

Unser fünfter Festausschußorden

Nachdem der Festausschuß Baudenkmäler und besondere Ereignisse auf seinen jährlichen Festausschußorden vorgestellt hatte, kam die Idee, „Andernacher Originale“ auch der jungen Generation vorzustellen und zu überliefern.

- 1993 Jakob Adams – „Der Döbbekooche“
- 1994 Heinrich Weißenburg – „Määste Hein“
- 1995 Pfarrer Adolf Rosch – der „Stadtppfarrer“
- 1996 Therese Laux – „Et Kossmanns Thres“
- 1997 ???

Wir haben lange darüber nachgedacht. Es mußte eine Person sein, die jetzt noch bekannt ist, von der man jetzt noch spricht in Andernach, die mit der Andernacher Bevölkerung lebte und dort ihren Platz hatte. Wer sollte es sein? Abschließend wurde einstimmig beschlossen, das Bild des früheren Verkehrsamtsleiters und Kommandanten der „Blauen Fun-

ken“ auf den diesjährigen Orden zu prägen.

Mattes Maus



Er war geboren am 16. Mai 1925 in Andernach, kaufmännische Lehre, RAD und Wehrmacht, Mitarbeiter bei der Landesausführungs-

behörde Rheinland-Pfalz. Verheiratet mit Frau Hortense, geb. Roos, vier Kinder. Seit 1966 Leiter des städtischen Verkehrsamtes und er hatte damit die Verantwortung für die Förderung des Fremdenverkehrs in Andernach. Mit außerordentlicher Phantasie begabt und unter Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit hat er in der kurzen, ihm zur Verfügung stehenden Zeit, das Leben in der Stadt Andernach – für alle sichtbar – wesentlich mitgestaltet. Die übernommene Aufgabe entsprach in seltener Weise seiner Natur.

Andernacher mit Leib und Seele, diente er der Stadt Andernach selbstlos weit über seine beruflichen Verpflichtungen und Aufgaben hinaus. Durch seine frohe und hilfsbereite Aufgeschlossenheit hatte er in der Verwaltung und in der Bürgerschaft viele Freunde. Er starb im 45. Lebensjahr im Jahre 1969.

Als Mitglied des damaligen Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates lebte er in Sorge und Verantwortung um die neue Pfarrei „St. Stephan“ und war allen

ein treuer Weggefährte.

Viele Jahre hindurch war er wertvolles Mitglied der Karnevalsgesellschaft „Fidelitas 1893“ – Blaue Funken –, über zehn Jahre als beliebter Kommandant und späterer Ehrenpräsident.

Mitglied der Kolpingsfamilie und aktiv in deren Siedlergemeinschaft.

Mitbegründer des Stadtorchesters Andernach.

Er verstand es vortrefflich, die Belange und Interessen der Andernacher Geschäftswelt, insbesondere des Einzelhandels, zielbewußt und verständnisvoll zu fördern. Über sein Leben und Wirken wurde von SWF-Redakteur Rüdiger Dietzmann in Andernach ein Film gedreht „Gestorben ist nicht tot“ und im SWF-Fernsehen gesendet. Dieser Film ist im Archiv des Verkehrsamtes. Alles in allem war der Festausschuß des Andernacher Karnevals der Auffassung, „Mattes Maus“ war eine Persönlichkeit, der eine solche Ehrung zuteil werden sollte. Er war ein „Andernacher Original“.



Liebe Andernacher
Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

liebe Freunde
unserer schönen
Faasenacht,

verehrte Gäste
aus nah und fern!

415 Jahre Brauchtumpflege in unserer wunderschönen Vaterstadt Andernach am Rhein sind ein Garant für Fröhlichkeit, Frohsinn, Heiterkeit und Spaß. Obwohl in dieser Zeit mancherlei Kummer und Unfrieden herrschte, ließ man sich nicht beirren die "fünfte Jahreszeit" entsprechend zu feiern.

An der Erhaltung unseres närrischen Brauchtums haben alle Korps, Möhnen-gesellschaften, Gerak und Festausschuß einen großen Anteil. Sie sind damit Garanten für sauberen, gepflegten und urwüchsigen Karneval. Aber auch die unermüdlich arbeitenden Wagenbauer und die vielen Kostümgestalter bilden Jahr für Jahr die Kulisse für einen triumphalen Rosenmontagszug zu Ehren des Tollitätenpaares und zur Ehre unserer Vaterstadt.

An dieser Stelle ein Dankeschön allen, die durch ihren selbstlosen Einsatz unser Volksfest bis heute gepflegt und getragen haben. Dank auch jenen, welche immer wieder unterstützend zur Seite standen, damit die "Fünfte Jahreszeit" als Bindeglied zwischen Herbst und Frühling alljährlich in neuem Glanz erstrahlen konnte. Denn mit unserem Karneval haben wir für die Alltagssorgen nicht nur ein dampfablassendes Ventil gegen Hektik und Streß, sondern auch eine Quelle für neuen Lebensmut. Fröhlich sein und Lachen können heißt die Devise, die das Leben wieder lebenswert macht.

In dieser Session stehen aus dem Lager der Fidelitas 1893 Blaue Funken exzellente Persönlichkeiten als Prinzenpaar und für das närrische Gefolge zur Verfügung. Ich bin sicher, daß mit diesen Erzkarnevalisten die Wogen der Heiterkeit nachhaltig über die Grenzen unserer Heimatstadt schlagen werden und viele Gäste in die Karnevalshochburg Andernach locken wird.

Ich fordere Sie daher auf, die Veranstaltungen der Korps, der Möhnen, der Gerak und der Nachbarschaften zu besuchen. Unterstützen Sie unser närrisches Brauchtum und vergessen Sie für einige Zeit die Alltagssorgen.

Unserem Prinzenpaar nebst Hofstaat, allen Mitstreitern und Gästen wünsche ich eine schöne Kampagne, an die sich jeder gern und voller Freude erinnert.

Es grüßt Sie alle recht herzlich mit dreimal Annenach Alaaf

Ihr

Achim Hütten
Achim Hütten
Oberbürgermeister

Herausgeber:

Festausschuß des Andernacher Karneval e.V.
verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.

Redaktion:

Heinz Rabenhofer, unter Mitwirkung der närrischen Korps und Gesellschaften.

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet

Fotos:

Titelfoto: Fotostudio A. Sandler
Innenteil: Fotostudio A. Sandler, Archiv, Meta Welling-Iwanov u.a.m.

Repros:

ReproTec GmbH, Ludwigstraße 1, 56626 Andernach

Satz, Druck und Fertigstellung:

Oertel Druck GmbH, Ludwigstraße 1, 56626 Andernach



Wenn die tollen Tage vorbei sind,
sollten Sie sich einmal
nach unserer tollen
Aktien-Rente erkundigen

Filiale Andernach
Bahnhofstraße 38, 56626 Andernach

COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite



-TANKSTELLE

Rudi Beyer

Buchenstraße 1

56626 Andernach

Telefon 0 26 32 / 4 43 36

Telefax 0 26 32 / 3 14 29

NÄRRISCHES GRUSSWORT

SE. TOLLITÄT PRINZ MANFRED I.
von der funkensprühenden Kommandantur

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
werte Gäste aus nah und fern,
liebe Närrinnen, liebe Narren!

„En Annenach säin mier jo jebohre, an dem schöne Rhäinesstrand, mier hann ons Herz noch net verlore, am Rhäin do eß ons Heimatland!“

schrub Josef Schmitz in den 30ern!

Diese Zeilen wecken stets ein schönes Gefühl von Wärme und Behaglichkeit, dem unsere heißgeliebte „Annenacher Faasenach“ eine lebendige Nahrung gibt. Und diesem Brauchtum, dem größten Volksfest unserer Tage, dienen zu dürfen, ist eine besondere Ehre. So erfüllt mich eine närrische Freude, als Mitglied des prinzenstellenden Corps, der Fidelitas 1893 „Blaue Funken“, in der Session 1997 als Se. Tollität Prinz Manfred I. von der funkensprühenden Kommandantur mit Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Marie-Luise I. vom Blütenduft zur süßen Nauz, als Andernachs Tollitätenpaar, proklamiert zu werden. Mit dem gesamten Hofstaat, dem die „Hüter unserer Faasenacht“ ihr Vertrauen schenken, hoffe ich, dem hohen Anspruch „zu Dienen“ gerecht zu werden.

Und da bin ich voller Zuversicht; denn ungezählte, helfende Hände vor und hinter den Kulissen, haben mit unerschütterlicher, karnevalistischer Leidenschaft, den Weg geebnet. Ihnen gilt mein besonders herzlicher Dank.

Im Bewußtsein dieser tatkräftigen Unterstützung läßt es sich nunmehr unbeschwert feiern. So lautet meine Devise: „Nicht feiern lassen,“ sondern gemeinsam mit Ihnen, liebe Närrinnen und Narren, „echte Annenacher Faasenach“ genießen.

Allen Veranstaltungen, Sitzungen, Bällen und buntem, karnevalistischem Treiben, wünsche ich ungetrübte Lebensfreude, Heiterkeit und Humor. Und wenn am Rosenmontag die Sonne aus jedem Narrenherze lacht, dann werden wir alle sagen: „Nä bat wor et widder schön!“

Herzlichst Euer

Manfred Mann

„Prinz Manfred I.“

von der funkensprühenden Kommandantur“



SCHUHMACHEREI
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

Wir ändern
Ihre gesamte Garderobe

JOSEF BELL
SCHUHMACHERMEISTER

Bahnhofstraße 44 · 56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 49 40 90

PKW - LKW - BUS - AUTO-SCHILDER

F.-Tel. 01 71 / 2 10 54 84
Tel. 0 26 32 / 4 25 27
Koblenzer Str. 27
56626 Andernach

Autovermietung

Lotzen

Ihre Brille von



OPTIK

Luxem GMBH

Brillen - Kontaktlinsen

56626 Andernach · Bahnhofstraße 18 · Telefon 0 26 32 / 4 22 63

fliesen
sauerborn

- planung
- fachberatung
- verkauf
- verlegung



...viel Freude mit Fliesen!

56626 Andernach · Kolpingstraße 6/Schillerring

Tel. 02632/493854 · Fax 42497 · Autotel. 0171/6024897

Närrische Verordnungen zur Faasenacht 1997

Ein Bazillus wie bekannt,
bei uns wird Karneval genannt.
Befällt nun alle Groß und Klein
in Andernach am schönen Rhein



So feire unbeschwert ein Jeder,
denn Euer Prinz, der griff zur Feder,
und gibt hier durch des Kanzlers Mund,
die „Närrische Verordnung“ kund’.

- § 1 Alle Macht in Stadt und Land,
hat der Prinz nun in der Hand!
- § 2 O.B. und Räte nehmet kund,
geöffnet wird nur noch der Mund
zum Lachen, Singen und Alaaf,
nehmt's Euch zu Herzen, meidet Straf’.
- § 3 In allen Straßen, Plätzen, Kneipen,
herrscht ab sofort ein buntes Treiben,
drum Griefßgram, Mucker Urlaub buche,
und schleunigst jetzt das Weite suche.
- § 4 Die „Sperrstund“ ist Vergangenheit,
denn Heiterkeit macht sich jetzt breit.
Ihr Ordnungshüter seid nicht stur,
gefeiert wird „rund um die Uhr!“
- § 5 Lacht Dir zu jeder Narrenstund’,
mal hier und da ein „roter Mund“,
oh Narrenherze zier dich nicht,
denn Küssen ist des Narren Pflicht.
- § 6 Ist „Ruhe“ dann mal angesagt,
wird auch nicht lange nachgedacht,
ein jeder kriegt ne’ Liegestatt,
der sein zu Haus’ vergessen hat.
- § 7 Erwachst Du nach durchzechter Nacht,
denkst: „Ein Kredit“ sei angebracht,
Die Banken steh’n dem Narren bei,
Kredite gibt's dort „Tilgungsfrei“.
- § 8 Jetzt ist die Dumme Fragerei,
in unsren Schulen schlicht vorbei.
Denn will der Lehrer etwas wissen,
leg er sich's Lehrbuch unter's Kissen.
- § 9 Und „Freunde“ gibt's, man kann es sehen,
die locker auf vier Beinen stehen.
Beim „Häufeln“ machen sie Spagat,
drum’ hab die Schaufel gleich parat.
- § 10 Jedes Gebäude, jedes Haus,
putze sich auch festlich raus,
denn Andernach adrett und fein,
ist Hochburg hier am Mittelrhein.
- § 11 Nun ein „Befehl“ und keine Bit’,
bringt Rosenmontag einen mit.
Und jubelt zu dem Prinzenpaar,
denn „Faasenacht“ ist wunderbar!

GASTSTÄTTE
Mohrsmühle
Inh. E. Schleicher

56626 Andernach · Mohrsmühlenweg 79
Telefon 0 26 32 / 4 58 00

Auf Ihren Besuch freuen sich: E. und W. Schleicher



Ein Metzger der auf Ehre hält,
kauft bestes Vieh für gutes Geld
Mit schlechtem Fleisch und Schleuderpreis,
verdrißl man nur den Kundenkreis.

Immer für Sie da mit besten Fleisch- und Wurstwaren,
Wurstkonserven aus eigener Herstellung.

Hier läuft die Ware nicht am Band,
hier schafft man noch mit Herz und Hand.
Nach echtem, allen Handwerksbrauch
zum Wohl der Kundschaft und dem Handwerk auch.

Metzgerei Bolz Inh.
Pieter Vermees

Bahnhofstr. 24 · 56626 Andernach · Tel. 0 26 32 / 4 28 67

J.Gg. Rupprecht
„das Kaufhaus!“

Hochstraße 80
56626 Andernach

Im Herzen von Andernach!!



Der richtige Rahmen für Ihre
geschäftliche und privaten Feiern.

**Hotel
Rheinkrone**

Familie Köhn

Konrad-Adenauer-Allee 26 · 56626 Andernach

NÄRRISCHER STECKBRIEF

Wer ahnte schon, daß dem Stammhalter Manfred-Anton – wie ihn Vater Wilhelm und Mutter Anni nannten – die hohe Ehre zuteil würde, in unserer altehrwürdigen Vaterstadt Andernach den Narrenthron zu besteigen und als „Se. Tollität Prinz Manfred I. von der funkensprühenden Kommandantur“ die „Ane-nacher Faasenach“ repräsentieren zu dürfen.

Jedoch am 11.01. um 11.11 Uhr geboren, wirkten bald die magischen karnevalistischen Kräfte der Zahl „11“ und ihn befiehl das närrische Fieber. So vom „Bazillus Carnevalis“ angesteckt schlug 11jährig erstmals sein Herz für das Korps der Blauen Funken.

Mit Piccoloflöte bewaffnet (damals noch schwarz und aus Holz), wollte er den Spielmannszug verstärken.aber fleißig üben tut er ja“, kommentierten die Nachbarn seine emsigen Bemühungen, diesem herrlichen Instrument die rechten „Flöten“-Töne zu entlocken.

Und dennoch; seinem verminderten Talent zeigte sich bald schon das rettende Licht am Ende des Tunnels. Als Toni Gesell (Mecky) Anfang der 60er Jahre den Fanfarenzug innerhalb des Spielmannszuges formierte, fand Manfred seine karnevalisti-

sche Heimat und wurde nach der Session 1963 Mitglied im Korps der Blauen Funken.

Welch eine Freude! Und die – wie könnte es bei Manfred anders sein – währte 11 Jahre; denn mit der Übernahme des Spielmannszuges durch Tambourmajor Karl Niederprüm war es mit der Herrlichkeit der „dicke Backe“-Musik vorbei.

Nun schlug seine große Stunde als Schlagzeuger. Mit dem „Einton“-Instrument, den Becken, ausgestattet,

stiftete er nicht nur Verwirrung unter den Spielleuten, sondern trug auch zur närrischen Erheiterung bei.

So nahm das Schicksal seinen Lauf. Zum „Fest in Blau“, an einem 25. Januar, im Vereinslokal Kolpinghaus, weckte unser „Karajan des Schlagzeugs“ wohl die Neugierde der hübschen Maid Marie-Luise, die ihn mit weiblichem Charm umgarnte und spontan zum Traualtar schleppte. Mit einem klaren, deutlichen

„Ja“, besiegelten Manfred und Marie-Luise einen harmonischen, glücklichen Lebensweg, den schon bald ihre Töchter Katja und Angela krönten.

Das karnevalistische nicht spurlos an ihren Töchtern vorüberzog und beide aktive Fünkinnen sind – Katja amtierendes Funkemariechen und Angela aktiv im Spielmannszug – ist kaum verwunderlich, sind doch die Erbanlagen der Mutter deutlich erkennbar.

Der Hofstaat 1997



Wie bereits in jungen Jahren, in ihrem Geburtsort Mayen, von originellen Kostümierungen angetan – wie hier zu sehen, als Rotkäppchen mit lebendigem Wolf (dt Schäferhund) – frönte Marie-Luise auch später in Wesseling buntem närrischem Treiben.

Durch ihr „Ja“-Wort jedoch nunmehr bodenständig, endete ihre närrische Odyssee und sie fand, welch eine Freude, in „osem ahle Annenach, der Karnevalshochburg am Mittelrhein“, im Korps der Blauen Funken, ihre karnevalistische Heimat.

Und so begann für Marie-Luise und Manfred ein spannender, aufregender und turbulenter närrischer Lebensweg, auf dem auch sie die „Bretter“ betreten, – die



für alle Karnevalisten die „Welt“ bedeuten.

So begann Manfred 1977 als Nauzemann seine Büttenkarriere und nahm als „rasender Reporter“ bei den Prunksitzungen der Blauen Funken so manch lokales unter die närrische Lupe. Und wiederum stand ihm die Zahl „11“ Pate. Nach 11-jähriger Bütten Tätigkeit wählten ihn die Mitglieder im Jahre 1988 zum Kommandanten unserer Gesellschaft.

Aber wer kennt Marie-Luise nicht, die „süße Nauz“, die als aktive Mitstreiterin im „kleinen Damenkomitee“, gemeinsam mit Präsidentin Christa (Schrömgies), die Kölner „Ur“-Typen „Tünnes und Schäl“ verkörpert.

Und wenn sie in dieser Session als Prinzessin „Ihre Lieblichkeit Marie-Luise I. vom Blütenduft zur süßen Nauz“ ihrem Prinzen

zur Seite steht, werden Liebreiz und Charme am Narrenhimmel hell erleuchten.

Doch trotz dieser Erfahrung befällt sie langsam dieses gewisse Lampenfieber, möchte doch unser stolzes Tollitätenpaar mit Schwung und Elan an die großartigen Regentschaften früherer Funken-Prinzenpaare anknüpfen.

Und am 11. Januar ist es soweit. Wenn der Salut aus der Funkenkanone die heiße Phase der Karnevalszeit ankündigt, dann steht das närrische Tollitätenpaar bereit, das Narrenschiff sicher auf den Wogen von Freude, Frohsinn und Heiterkeit zu steuern und mit Ihnen liebe Närrinnen und Narren „echte Annenacher Faasenach“ zu feiern.

Und diese Einladung darf unser Tollitätenpaar bekräftigen mit einem dreimol von Herzen kommenden
„Annenach Alaaf und Ratsch Bumm“

Umweltschutz und Ressourcenschonung

Zwei Aufgaben, die aufgrund ihrer Wichtigkeit heute in jeden Lebensbereich hineinwirken.

Energiesparendes Verhalten und rationelle Energieanwendung gehören dazu.

*Wir beraten rund um Energie. Sprechen Sie mit uns.
Tel.: (02632) 93-0*

Regionalversorgung
Rauschermühle

RWE Energie





Älteste Andernacher Carnevalsgesellschaft Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V.

Liebe Freunde des närrischen Frohsinns,

endlich ist es wieder soweit, die lange, karnevalslose Zeit ist zu Ende. Jetzt können die Aktiven wieder Freude und Frohsinn vermitteln, dürfen zeigen, was sie während der letzten Monate für Sie, unser Publikum, einstudiert haben.

Unser Corps, mittlerweile nun schon 104 Jahre alt, hat aufgrund seines reichen und vielfältigen Spektrums nie einen Mangel an besonderen Anlässen. In diesem Jahr dürfen wir auf stolze „60 Jahre Spielmannszug“ verweisen, ein Zeitraum, in dessen Verlauf viele gestandene Funken und später auch Fünkinnen vielen in nah und fern Freude bereitet haben und so diese Gruppe zum Aushängeschild unseres Traditions-corps werden ließen. Ein ganz besonderer Dank an dieser Stelle für die stete Einsatzbereitschaft zum Wohle der Funkenfamilie.

Überstrahlt wird dieses Ereignis jedoch eindeutig durch die nunmehr 13. Prinzengestellung durch unser Corps. Dabei dürfen wir erstmals einen amtierenden Kommandanten in diesem Amt begleiten. Auch die übrigen Mitglieder des Hofstaates sind alles gestandene Karnevalisten quer durch alle Gruppierungen des Vereins, einmal mehr ein Beweis für die ausgezeichnet harmonisierende Funkenfamilie.



Das Tanzpaar
der Blauen Funken

Im letzten Jahr kurzfristig eingesprungen, ist er nun auch offiziell in Amt und Würden:

Ingo Schwarz-Heintges, der neue Tanzoffizier des Funkencorps. Gemeinsam mit unserem Funken- und Tanzmariechen Katja Platten wird er sicherlich auch in dieser Session wieder mit schwingvollem Tanz und sportlicher Akrobatik zu gefallen wissen.



Wir als Vorstand wünschen unserem Prinzenpaar und dem gesamten Hofstaat eine wunderbare Regentschaft und Ihnen, liebe Närrinnen und Narren, viel Freude bei den Veranstaltungen der Blauen Funken und natürlich im „Annensche Faassenacht“ allgemein.

Es grüßen mit einem kräftigen **Ratsch - Bumm**

Ihre

Thomas König
Adjutant

Hans-Peter Klein
Geschäftsführer

Peter Schrämmes
Schatzmeister

60 JAHRE SPIELMANNSZUG DER BLAUEN FUNKEN



Zwei Bilder, die für die Bodenständigkeit und den Gemeinsinn innerhalb dieser besonderen Gruppe im Funkencorps symptomatisch sind: das erste Bild, aufgenommen im Jahre 1953, zeigt neben vielen, auch heute noch aktiven Spielleuten insgesamt drei der vier (!!!) Tambourmajore, die diesen Klangkörper in dieser langen Zeit geführt haben. Fred Aretz (†), Hans H. Breuch und Karl Niederprüm, der den Spielmannszug seit nunmehr über zwanzig Jahren führt, waren neben dem Gründungstambourmajor Josef Aretz (†) die Männer, die die Stabführung in diesen Jahren inne hatten. Die aktuelle Aufnahme zeigt, obwohl beim Fototermin nicht komplett, wie stark der Spielmannszug auch heute noch ist und, was besonders wichtig ist, daß der Nachwuchs mit Freude dabei ist.



3 MAL 11 JAHRE „RHEINKADETTEN“

Auf ein nicht alltägliches Jubiläum können in diesem Jahr die „Rheinkadetten“ zurückblicken, die, wenn auch in unterschiedlicher Besetzung, nun schon seit 33 Jahren in der Funkenbütt zu begeistern wissen. 1964 von Walter Etscheid und Heiner Lohner ins Leben gerufen, mußte bereits im folgenden Jahr Wolfgang Schmitter die Nachfolge des allzufrüh verstorbenen Walter Etscheid übernehmen. Ihm folgte im Jahr 1974 Josef Weber, der dann 15 Jahre lang an der Seite von Heiner Lohner Funkengeschichte schrieb. Seit 1990 ist es Manfred Weber, der gemeinsam mit seinem Namensvetter diese traditionellen Figuren in der Funkensitzung mit närrischem Leben erfüllt. Unsere beiden Fotos zeigen die beiden zuletzt genannten Kombinationen in voller Aktion während früherer Funkensitzungen.



Funken in aller Welt

Auch im letzten Jahr waren die Blauen Funken wieder als Botschafter unserer Heimatstadt international unterwegs, diesmal, nach mehrjähriger Pause, erstmals wieder in unserer französischen Partnerstadt St. Amand-les-Eaux. Nachstehend ein Ausschnitt aus dem Bericht der dortigen Tageszeitung.

Les « Blauen Funken » d'Andernach reçus en mairie



Lors des discours.

A l'occasion du carnaval, les Blauen Funken d'Andernach ont été invités à Saint-Amand-les-Eaux où ils furent reçus officiellement à l'ancien échevinage, Salon Watteau, par la municipalité représentée par Mmes Place, François et MM. Dignol, Deboosere Ruciack et Desmedt.

M. Dignol excusa M. Bocquet, député-maire, salua le groupe d'Andernach en disant combien il était heureux de les

recevoir car ils avaient en plus apporté avec eux le soleil et le beau temps.

Il dit aussi qu'il était satisfait de voir beaucoup de jeunes parmi cette société.

Le commandant Manfred remercia la municipalité de son invitation ainsi que ses amis Jacques Vergin et Ghislain Coulier, tous deux membres de sa société depuis deux ans et

qui les guideront durant leur séjour à Saint-Amand. Il continua en soulignant qu'il ne fallait pas aborder le jumelage dans un esprit politique mais surtout comme le sport où l'on essaie toujours de faire de mieux en mieux.

Il remercia pour le cadeau (bière de l'Abbaye) qui lui fut fait et souhaita une parfaite réussite de carnaval dans la joie et l'allégresse.



Les Blauen Funken ont fait honneur à leur ville jumelle.

Funkensplitter



Da „dat Kanonerohr“ selbstverständlich auch im Sommer „jebotzt“ werden muß, trifft sich auch die Kanonenbesatzung das ganze Jahr über. Unsere Aufnahme gelang beim letztjährigen Appell in der Sommeruniform, über deren Länge allerdings noch keine Einigkeit besteht.

„Nichts entgeht Bernd“ könnte man in Abwandlung eines Werbespruches zu diesem Schnappschuß unseres Videokünstlers Bernd Jung sagen.



Fester Bestandteil der Funkensitzungen seit nun auch schon über zwanzig Jahren sind die Tanzgruppen. Die hier abgebildete Showtanzgruppe wußte im letzten Jahr mit ihrem Tanz „Fire and Ice“ unter anderem auch auf der Fernseh Bühne im Schloßgarten anlässlich des „Rheinland-Pfalz-Tages“ zu gefallen. Viele gemeinsame Unternehmungen des Kreises junger Frauen kennzeichnen das ausgezeichnete Verhältnis der Gruppe.



Ebenfalls beim „Rheinland-Pfalz-Tag“ waren die Jüngsten des Corps vertreten, die mit ihrem eigenen kleinen Programm und der unglaublich großen Zahl mitwirkender Kinder und Jugendlicher nicht nur auf der Jugendbühne am Mariendom, sondern auch während des Festzuges zur großartigen Präsentation der Funkenfamilie beitrugen.

Ganz im Stile der erfolgreichen amerikanischen Kinokomödie „Sister Act“ war die Wibbelgruppe zweifelsohne einer der Höhepunkte der letztjährigen Sitzungen bei ihrem Auftritt als Schwestern vom Nonnenwerth. Unter dem Motto „Fit, Fitter, Wibbelgruppe“ erwartet uns auch in diesem Jahr wieder ein spritziger Tanz.

Notizen aus dem kleinen Damenkomitee

Seit zehn Jahren machen sie auf unsre Lachmuskeln ein Attentat
als „Kätche on Settche“, mit großem Format.
In der Bütt, da sind sie wahre Meister.
Elisabeth Schwarz-Heintges und Monika Heister.

In jedem Jahr, man kennt sie bereits,
ist ihr Auftritt von besonderem Interesse.
Herrlich sind sie anzusehen,
unsre Tanzgruppe „Die Hühnerbawer“.

Ein Ass in der Paradehant - seht sie euch an,
als Tommas mit dem Seim ein sehr gutes Gespann.
Für den Karren ist sie zu allem bereit,
Käse-Luise Platten, unsere diesjährige Lieblingheit.

Vier zarte Kerle - und keine Rabauke,
beim Nutzenummedaach haun auch sie auf die Pauke.
Auf dem Bilde sieht man sie als Jacob's-Sister
Nun ratet mal, wer sind die Philister?

Hier sitzt er nun, der Platten-Sohn,
Heuer sitzt er auf dem Narrenkronen.
Schon als Baby hatte er diese Neigung,
und übte fleißig für die Thronbesteigung.

Er zieht uns alle in seinen Bann,
Manfred Platten, unser Nutzenwinn.
Als solchen haben wir ihn großgezogen,
drum ist er dem kleinen Damenkomitee auch sehr gewogen.



Kabinettsbeschuß

Das närrische Ministerium
Se. Tollität Prinz Manfred J.
von der funkensprühenden Kommandantur
gibt bekannt und durch allerhöchsten
Kabinettsbeschuß
werden ernannt:

Zum höchstpersönlichen
Adjutanten Se. Tollität:
der Rittmeister der Rot-Weißen Husaren,
Udo Steil

Zum höchstpersönlichen
Adjutanten Ihrer Lieblichkeit:
den Adjutant der Stadtsoldaten,
Rainer Schmelz

Zum höchstpersönlichen Adjutanten
des gesamten Hofstaates:

den
Leutnant der
Prinzengarde,
Peter Schroeder

den
Leutnant der
Blauen Funken
Michael Detje



Alle in einem Boot!

Dieses Bild ist sicherlich symbolisch gemeint. Die Karnevalssession ist schon längst angelaufen. Jetzt gilt es, daß alle Mann an Deck sind, damit das Karnevalsschiff auf hohen Wogen sicher und flott dahingleitet.

Deshalb hat die „Marinekameradschaft Festausschuß“ Hand angelegt und stemmt sich kräftig in die Riemen unter Steuermann und Kapitän Horst Zerwas.

Der Rosenmontag rückt näher und damit kommen auf den Festausschuß viele Aufgaben – aber auch viele Sorgen –, insbesondere finanzielle Nöten zu. Damit unsere Karnevalsfregatte nicht in's Schlingern kommt, gilt unser gemeinsamer Appell an alle Sponsoren und Spender: Helfen Sie mit Ihrer „Finanzspritze“ unsere Aufgaben durchzuführen, damit auch in diesem Jahr wieder unser Andernacher Karneval Glanzlichter am gesamten Mittelrhein setzt.

(Übrigens: Auch mit dem Kauf einer Anstecknadel 1997 helfen Sie uns sehr. Anstecknadeln sind bei allen Karnevalsveranstaltungen an den Kassen erhältlich).

Die Crew des Festausschusses dankt Ihnen allen .



Der Rekrutenzug - Musterung für jedermann!

am Fastnachtssamstag, dem 08.02.1997

Es ist in Andernach bereits seit Jahren Tradition, daß sich alle Närrinnen und Narren, die in den Dienst des Prinzen Karneval treten wollen, zuvor durch die Stabsärzte Se. Tollität auf ihre Tauglichkeit untersuchen lassen.

Sie werden aufgerufen, um 12,00 Uhr zum Rekrutenzug am Hotel Kossmann, Koblenzer Straße anzutreten. Damit auf dem langen Weg zur Musterung auf dem Marktplatz keinem die Kräfte schwinden, können sich alle Rekruten mit einer Erbesensuppe stärken.

Der Abmarsch zum Marktplatz erfolgt um 15.11 Uhr. Das Eintreffen auf dem Markt und der Beginn der Musterung ist für 16.11 Uhr vorgesehen. Damit der Marsch gut überstanden wird, sind alle Rekruten angehalten, sich ausreichend mit Proviant und Flüssigkeiten zu versorgen, damit die Stabsärzte Se. Tollität nur fastnachtstaugliche Untertanen vorfinden.

Weg des Zuges: Koblenzer Straße, Privatstraße, Karolingerstraße, Landsegnung, Güntherstraße, Bahnhofstraße, Helmwartsturm, Marktplatz.

Die Rekruten werden durch den Musikzug des prinzenstellenden Koprs begleitet.



So feucht und nährlich geht es bei der Ankunft der Teilnehmer des Rekrutenzuges am Fastnachtssamstag auf dem Marktplatz zu. Hier wird ein Zugteilnehmer (ist es Stadtsoldatenhauptmann H. Zins?) von einem „Prinzen-Stabsarzt“ karnevalistisch versorgt

Bei uns
haben nicht
nur Nägel
Köpfe.

Zu Fragen gibt's auch
Antworten. Bei uns
jedenfalls. Und wenn's
richtig knifflig wird, ma-
chen wir es Ihnen leicht.

Nägel mit Köpfen
verkaufen viele,
unser Anspruch ist es,
Nägel mit Köpfchen
zu verkaufen.

Also nicht allein gutes
Werkzeug, sondern
auch die richtigen
Materialien für Ihre
Zwecke.



PAFFHAUSEN GmbH
& Co. KG

Baustoff-Fachhandel · Kiesgruben · Erdarbeiten

Füllscheuerweg 36a
56626 Andernach

Telefon 0 26 32 / 9 66 70
Telefax 0 26 32 / 4 86 24

GÄSTLICHKEIT
GROSS GESCHRIEBEN



Party-Service Kalt/warme Büffets
Senioren-Abos
durchgehend warme Küche
Raum für Ihre Familienfeiern

Öffnungszeiten: Di. - Sa. von 10.00 - 23.00 Uhr
So. und Feiertag von 10.00 - 22.00 Uhr
Montag - Ruhetag

Aschermittwoch Heringssessen - Rosenmontag Erbesensuppe

Inh. Christel Nürnberg
56626 Andernach · Schafbachstraße 29
Telefon 0 26 32 / 4 85 89

NEUES AUS DER FÜLLSCHEUER:



Die Wagenbauhalle am Füllscheuerweg hat längst ihre Feuertaufe bestanden. In der letzten Session konnten eine ganze Reihe von Karnevalsfahrzeugen aufgebaut werden.

Die Wagenbauer konnten trocken, warm und uneingeschränkt ihre Festwagen herrichten.

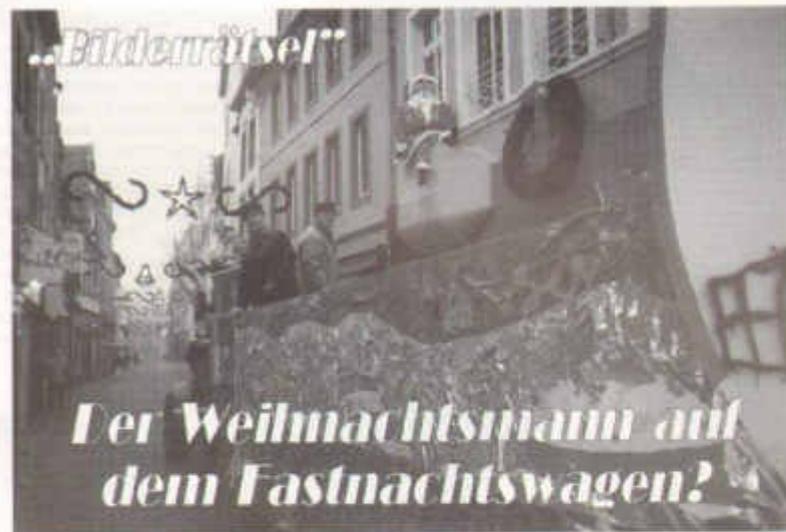
Auch für den Rheinland-Pfalz-Tag '96 konnte Platz für den Wagenaufbau und anreisende Festwagen der Landkreise und Städte geschaffen werden. – Ein besondere Service des Festausschusses für die Stadt Andernach!

Im Laufe des Sommers 1996 konnten an der Nord-Ost-Seite der Halle Anbauten geschaffen werden.

Hier wurden allen Andernacher Karnevalsvereinen, außer den Blauen Funken, die eine eigene Halle errichten, optimale Unterkünfte geschaffen und übergeben, die sehr gerne angenommen wurden. Auch dem AVV wurde ein entsprechender Anbau Raum zugeteilt.

Den vielen ehrenamtlichen Helfern, insbesondere den Festausschuss-Mitgliedern Paul Schmitz, Horst Börsch und Horst Boeckers für ihr Engagement herzlichen Dank.

Besonderer Dank aber auch den bauausführenden Firmen.



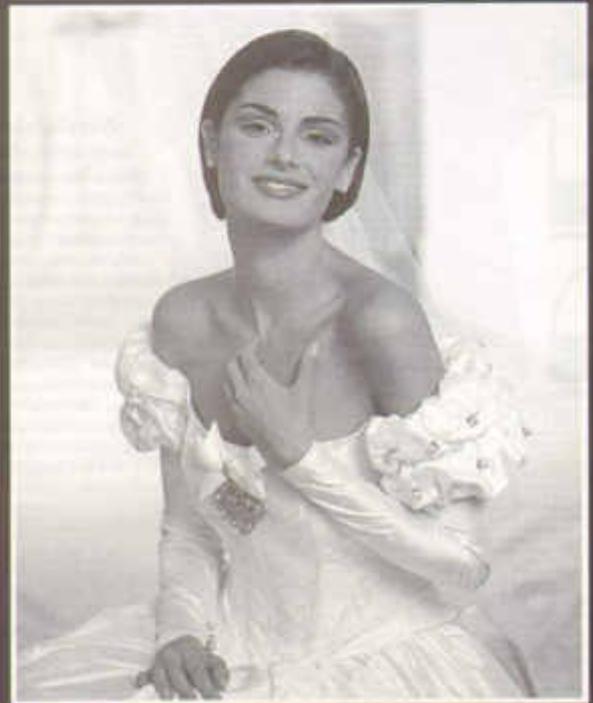
Seit wann fährt der Weihnachtsmann auf einem Fastnachtswagen?

Wann (Monat / Jahr) war das?
und
Wo war das?

Senden Sie Ihre Antwort an Heinz Rabenhofer, Am Mühlbach 4, 56626 Andernach. Ausgeschlossen sind die Wagenbauer und die Mitglieder des Festausschusses. Unter den richtigen Einsendungen werden 8 Eintrittskarten für den Prinzenball verlost.

– Der Rechtsweg ist ausgeschlossen –

a. sendler Hochzeitsmoden



Andernach, Wilhelmstraße 3. ☎ 0 26 32 / 49 26 14

Wir machen den Weg frei

Vermögenswerte
sicher
und rechtzeitig
übertragen.

Wer seine Erbschaft richtig regelt, erspart seiner Familie Steuern und Streit. Wir helfen Ihnen, Vermögen optimal zu übertragen und Erbes gewinnbringend anzulegen.

 Raiffeisenbank Pellenz eG

Plaidt Saffig · Niekenich · Andernach · Eib · Kretz **Kruft**

HOFSTAAT

DIER

Närrischer Finanzminister Jürgen, vom klingenden Spiel zum Metall (Jürgen König)

Da aus närrischem Königshaus stammend, - seine Eltern steuerten im Jahr 1971 als Andernacher Tollitätenpaar das Natzschiff durch die Straßen der Stadt - wurden die karnevalistischen Weichen schon recht früh gestellt, sowie die erste Uniform angepaßt. Schlag auf Schlag ging es dann im Laufe der Jahre weiter. Aktiver Spielmann, Mitglied des Bühnensbaus, Mitwirkender bei den Massenszenen des Natzsummedaachs seien hierbei nur erwähnt. Diese Aktivitäten durchziehen die Familie wie einen roten (oder auch blauen) Faden. Ehefrau Bärbel begann als Tanzgruppenmitglied bei den Blauen Funken und trägt heute gekonnt Büttenreden beim Natzsummedaach vor. Bei all diesen Voraussetzungen ist es zu erwarten, daß seine beiden Söhne in den kommenden Jahren die Fünkerei verstärken werden.

Beruflich ist er als kaufmännischer Angestellter in einer altersgerechten Andernacher Gießerei festem mit der Metallverarbeitung vertraut.



Närrischer Kanzler Reiner, vom Puddel zum Stab (Reiner B.)

Die Leitung mit der Tochter des heutigen Festausschuss Andernacher Karneval, Heinz König, dem stolzen Corps der Blauen Funken, Tanzgruppe Spielmannszug und hierbei nur einige der von ihm Stationen. Derzeit ist er dem Publikum bei den Prunksitzungen als Puddel, den er seit 1986 darstellt, bekannt. In dieser Rolle trat er im vergangenen Jahr auch erstmalig in die Büt.

Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit als Angehöriger eines Korps der Luftwaffe wurde 1987 ein Wohnortwechsel vor die Tür befördert. Wie verbunden er aber auch weiterhin den Blauen Funken dem Karneval ist, erkennt man daran, daß er stets Gewehr bei Fuß steht an Veranstaltungen in und um Andernach teilzunehmen. Die Freude am Karneval hat sich auf Tochter Marion ebenfalls übertragen, die sich seit ihrem 3. Lebensjahr nicht mehr nehmen läßt, alljährlich am Rosenmontagszug teilzunehmen. Für ihre beiden jüngeren Brüder bestehen indessen berechtigende Hoffnungen, daß sie diesem Beispiel bald folgen.

Hofdame Ingeborg, die tanzende Bastelfee (Ingeborg Schmitz)

In der Session des Jahres 1969 konnte sie erstmalig als Jungprinzessin Karnevalshut schnuppern. So vom Bazillus Carnevalis infiziert, unterstützt sie heute das „Kleine Damenkomitee“ des Natzsummedaachs, wo sie einerseits Mitglied der Natzfrauen-Tanzgruppe ist, sowie andererseits mit ihren Vorträgen Voll der Männerwelt das närrische Auditorium begeistert. In ihrer Freizeit widmet sie sich neben diesen Vereinsaktivitäten vor allem den jungen Frauen von St. Stephan, mit denen sie herrliche Bastellektionen durchführt. In einer den blauen Farben sehr verbundenen Familie, verheiratet ist sie mit Albrecht, dem Verpflegungsoffizier, bringen die Zwillinge Florian, aktiv im Spielmannszug und Laura, Mitglied der Tanzgruppe, so richtigen Schwung ins Leben.

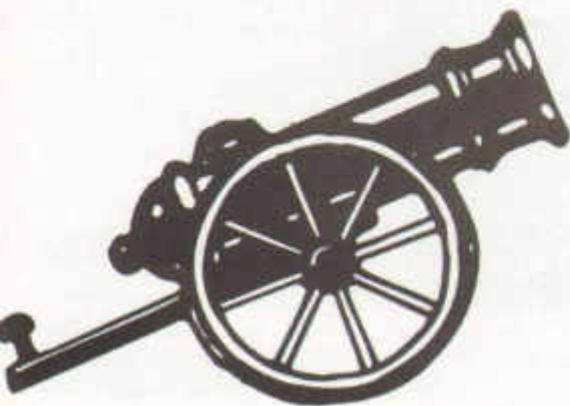


Hofmann zum Fr...

Hofmann Peter
Katholik Sa
Hildegard bei
Vater ist der alt
Spitzley's Fritz, S
ten Haus- und H
Karnevalistisch ist e
Bühnen in Saffig und
seiner einzigartigen M
Ehefrau Hildegard und
fester Bestandteil der B
Funken. Mit Matthias
Söhnen, hat er her
Nachwuchs im Karr
Beruflich ist He
Technik der Flug
Bundeswehr tätig

Daniela Klein

Als Mitglied einer komplett aktiven Funkenfamilie ist es Daniela eine große Ehre, daß diesjährige Prinzenpaar als Page begleiten zu dürfen. Schon seit 1990 ist sie aktiv, zunächst in der Tanzgruppe der „Mini“, heute bei den „Fünkchen“.





Beftan)
 en Ehrenpräsidenten im
 nig, führte ihn 1979 zu
 ppe, Bühnenbau und
 ihm durchlaufene
 zungen albeits als
 Rolle stieg er im

Kommando-
 über Köln
 öken und
 öbe, um
 ie am
 ie es

**Hofdame Gabriele,
 vom Sprint zur Narretei (Gabriele Hermann)**

Leichtathletik, zehn Jahre als Leistungssport betrieben, bildete die ideale Voraussetzung, um 1982 der Garde- und Showtanzgruppe der Blauen Funken beizutreten. Weitere Funktionen folgten, wie z.B. die einer Marktönderin, bei der sie u.a. das gesamte unifor- nierte Korps bei den Rosenmontagszügen hervorragend versorgte oder auch die der Pöddel-Vertrönung beim Naazensummedach. Heute wirkt sie engagiert bei den Naazefrauen mit.

Hierüber freuen sich insbesondere Sohn David und Ehemann Raphael. Wen wundert es, ist letzterer doch selber schon seit seinem 6. Lebensjahr aktives Funkenmitglied. Letztendlich nimmt auch Tochter Raphaela seit dem zarten Alter von 2 Jahren uniformiert am Rosenmontagszug teil, wenn auch beim erstmalig noch beim Papa „auf der Kanone“. Inzwischen fand Raphaela ihre karnevalisti- sche Heimat in der Kindertanzgruppe.



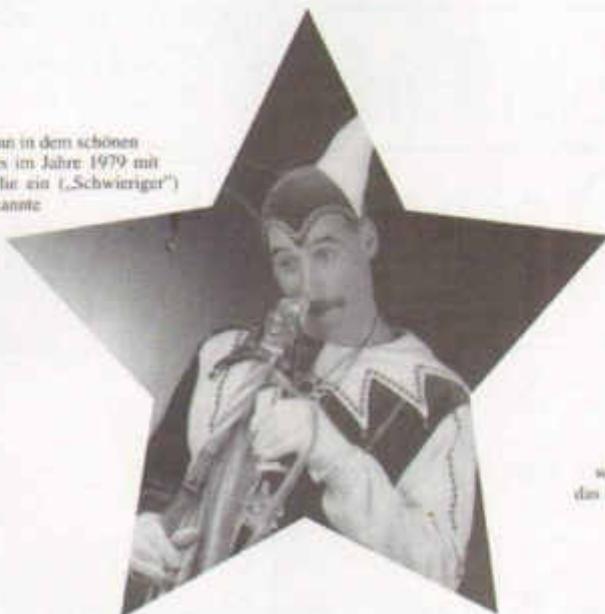
**Närrischer Verkehrsminister Alfred,
 vom Petrijünger zum Salut (Alfred Korb)**

Verkehrsminister Alfred vorzustellen ist sozusagen wie Eulen nach Athen tragen. Wer kennt ihn nicht im Andernacher Karneval? Seit über vierzig Jahren nimmt er in blau-weißer Uniform am Rosenmontagszug teil. Darüber hinaus war er von 1965 bis 1975 der letzte Mundschenk bei den Prunksitzungen der Blauen Funken, eine heute leider nicht mehr gepflegte Tradition. Weiterhin war er 1980 Mitbegründer der Wibbelgruppe. Schließlich wurde er 1988 zum Kanonensoffizier des Korps ernannt. Bei all diesem Engagement ist es zwangsläufig, daß die Familie ebenfalls aktiv in das Vereinsleben eingreift. So hilft Ehefrau Wilma tatkräftig beim Naazensummedach mit. Sohn Peter war Sitzungspräsident bei der Kindersitzung und Tochter Bärbel ist mittlerweile in die Fußstapfen ihres Bräders getreten. Es ist schon erstaunlich, daß ihn bei so vielen Tätigkeiten noch Zeit verbleibt, seinem Hobby, dem Angeln, nachzugehen. Ob es sich bei der Aussage - Alfred würde die Zeit zwischen den Fängen dazu nutzen, um mit seinem Skatchub einer weiteren Vorliebe, dem Skatspielen, nachzugehen - um Anglerlaten handelt, konnte bislang noch nicht geklärt werden.



**harr Peter, vom Rebell
 Freigestirn (Peter Zschiesche)**

ter wurde in Andernach geboren und wuchs dann in dem schönen Saffig auf. Durch die Schließung des Ehebundes im Jahre 1979 mit eiratete er in eine alteingesessene Funkenfamilie ein („Schwieriger“) lbeits durch Funkenkanone und Bühnenbau bekannte Schwiegermutter Maria ist eine der bewähr- H)Schneiderinnen der Blauen Funken). er schon viele Jahre als Aktiver auf den ul Andernach zu Hause. So ist er dank Mimik mittlerweile zusammen mit d Sketchpartnerin Ute Fuhrmann Prunksitzungen bei den Blauen is und Martin, seinen beiden ertzis für entsprechenden ival gesorgt. Hofruar Peter in der ussicherung bei der itig.



**Lise
 Schwarz-Heintges**

Unsere Lise, aus einer alten Andernacher karne- valistischen Familie stam- mend, ist bereits seit ihrem vierten Lebensjahr in der Jugendfunkengarde aktiv. Mit ihrem Temperament wird es ihr mit Sicherheit gelingen das Prinzenpaar selbst Hofstaat auf Tab zu halten.



Stadtsoldaten-Corps 1896 e.V. Andernach



Liebe Freunde des
Andernacher Karnevals

Zusammen mit dem Corps der Prinzengarde konnten die Stadtsoldaten 1996 ihr 100-jähriges Jubiläum feiern. In einer besonderen Festzeitschrift wurde die Chronik unseres Vereins dargestellt.

Wir hatten Gelegenheit, Anfang Januar 1996 während unseres Festkommerses in Andernachs "Guter Stube" uns unseren Gästen in Wort und Bild und mit Musik und Tanz vorzustellen. Ein Corps, das seit 100 Jahren junggeblieben ist.

Wer erinnert sich nicht an den unvergleichlichen Festvortrag unseres Festredners, Pfarrer Karl-Heinz Pfeifer, der wahre Begeisterungstürme hinsichtlich seines humorvollen Inhalts auslöste. Hier wurde wieder einmal deutlich, wie eng verwandt "Halleluja und Alaaf" sind.

Gestärkt durch diese "geistlichen" Ermunterungen konnten wir getrost dem weiteren Verlauf unseres Jubiläumsjahres entgegensehen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Prinzenstellung durch unser Corps. Prinz Heinz VIII. und Prinzessin Hermine I. samt Hofstaat waren würdige Repräsentanten für unser Corps und den Andernacher Karneval.

Die Festlichkeiten im Jubeljahr fanden ihren Höhepunkt in der

zusammen mit den Freunden der Prinzengarde veranstalteten "Festwoche" im Festzelt am Runden Turm. Mit einem Programm, das für jede Altersgruppe und für jeden Geschmack etwas bot, versuchten wir auch nach außen hin die Bevölkerung zum Mitfeiern einzuladen. Leider wurden jedoch unsere Erwartungen hinsichtlich der Akzeptanz nicht ganz erfüllt. Dennoch zeigte gerade diese Veranstaltung, mit welcher Freude und Begeisterung unsere helfenden Mitglieder bei der Sache waren. Ihnen gilt hier mein besonderer Dank.

In einer Ausstellung im Foyer des Historischen Rathauses hatten wir zum Abschluß unseres Jubiläumsjahres Gelegenheit, den Werdegang unseres Corps während der vergangenen 100 Jahre in vielfältiger Weise einem breiten Publikum vorzustellen.

Ich hoffe, das im Jahr 1997 für uns alle ein 2. Jahrhundert karnevalistischen Frohsinns beginnt. Das daran die Stadtsoldaten erheben



Pfarrer Pfeifer - (Foto: A. Hartmann)

lichen Anteil haben werden, dafür garantiere ich schon jetzt.

K. Wölbert
Ihr Karlheinz Wölbert
- Kommandant -

Große Ehrung für Kommandant Karlheinz Wölbert



Kommandant Karlheinz Wölbert mit Zigarre (Foto: Archiv)

Kommandant Karlheinz Wölbert ist ein Mann, dem viele Eigenschaften in besonderer Weise in die Wiege gelegt wurden, sei es als Literat hervorragender Vorträge, als besonderer Weinkenner oder auch als Sänger im Männergesangsverein. Eine weitere Eigenschaft, die er mit besonderer Wonne pflegt, ist der Genuß guter Zigarren.

Aufgrund seiner vielen beruflichen Verpflichtungen, die er im In- und Ausland während seiner Amtszeit als Verkehrsdirektor erbrachte, blieb diese Neigung natürlich nicht unbemerkt.

Kommandant Karlheinz Wölbert wurde für uns alle überraschend vom Verband der Nichtraucher Europas zum elegantesten Zigarrenraucher unseres Kontinents gewählt.

Ausschlaggebend für diese Wahl waren Kriterien wie Haltung der Zigarre, Länge des abgebrannten Ascheteils, Stückzahl der täglichen Ration und Mundstellung beim freihändigen Rauchen (siehe Bild) sowie Ausblastechnik des inhalierten Rauches.

Wir von den Stadtsoldaten sind natürlich stolz darauf, das gerade unserem Kommandanten diese große Ehre zuteil wurde. Es zeigt uns wieder einmal, daß man mit "Dampf ablassen" an der richtigen Stelle viel erreichen kann. In seiner uneigennütigen Weise verteilt er sogar im Vorstand hin und wieder Zigarren.

Drunksitzungen zukünftig im Festzelt?

Aufgrund der hervorragenden Organisation und Begeisterung beim Aufbau des Festzeltes anläßlich der Festwoche zum 100-jährigen Vereinsbestehen kam im Kreise der Stadtsoldaten der Wunsch auf, künftige Prunksitzungen im beheizten Festzelt durchzuführen.

Dies hätte den Vorteil, daß wegen des großen Platzangebotes (1200 Plätze) nur Samstagkarten ausgegeben werden könnten. Auch bräuchten die notorischen Thekensteher keine Ausreden mehr zum Verlassen des Saales suchen, da im Zelt eine große Theke vorhanden wäre. Desweiteren hätte die Turnerriege keine Probleme mit der Saalhöhe. Sprünge von ungeahnter Dynamik wären möglich.

Zwei der eifrigsten Zeltauf- und -abbauer, Matthias Sabel und

Johannes Asbach, haben sich bereit erklärt, die Reden der Vortragenden den Gästen an den letzten Bänken akustisch aufzubereiten. Besonders Matthias Sabel kommen hier seine Sprachkenntnisse, die er sich auf vielen Weltreisen erworben hat, zugute.

Mit einem besonderen Bonbon kann Adjutant Rainer Schmelz aufwarten. Dank seiner guten Beziehungen zum Hause Zeiss-Ikon stellt er für die vorgenannten Bankreihen Ferngläser zur Verfügung, damit auch von dort die Optik stimmt.

Als Standort kommt natürlich wieder der Parkplatz am Runden Turm infrage, da hier die Neigung des Platzes so gering ist, daß während des Programms keine Abstürze zu erwarten sind.

1997, ... eine Null kommt selten allein

Ein Jahr vor dem 40-jährigen Bestehen versuchen die Kerle um Hauptmann Zins die „Lala-Halle“ wieder zum Beben zu bringen. Da dies kein leichtes Unterfangen ist, daß ist bekannt. Wachsen doch die Ansprüche des Publikums mit jeder guten Leistung um ein weiteres mehr im nächsten Jahr. Aber bisher hat es stets funktioniert und man kann offen und frei weg sagen: „Nicht schlecht was die Tanzgrazien uns antun“.

Oder ?

1997 - ein Jahr vor der vierten Null.

Die Tanzgruppe der Stadtsoldaten Andernach:

Auf Sparflamme – aber extrem heiß !!!



Tanzgruppe - (Foto: Archiv)

Viel Vergnügen.

Johannes Asbach
MdtG + Lt der Stadtsoldaten

Stadtsoldaten mit neuer Gruppe



FahnenSchwenker - (Foto: H.W. Druschke)

Eine Bereicherung für das optische Gesamtbild des uniformierten Stadtsoldatenkorps ist die neugegründete Fahnenformation, die im Jubiläumsjahr 1996 erstmals öffentlich auftrat.

Mit artistischem Schwung werfen und schwenken die gestandenen Mannsbilder von der II. Kompanie ihre schmucken Fahnen. In ihren geschmackvollen und schneidigen Uniformen sind sie einfach ein Blickfang.

Voraussetzung für ihre Energieleistung ist der Spaß an der Sache, Kameradschaft und hartes Training. Zu diesem Zweck beziehen sie sonntags ihr Trainingslager auf den Eifelhöhen in Langscheid. Anschließend erfolgt im Heim von FahnenSchwenker-Boß Engelbert Rieck der langersehnte Kaloriennachschub in fester und flüssiger Form, der, im Gegensatz zum Training, keiner zeitlichen Begrenzung unterworfen ist.

Von links: Reiner Bronneberg, Robert Klein, Otto Groß, Engelbert Rieck, Thomas Rieck.

Sensation: Döbbekoocherezept so alt wie die Bibel?

Neueste heimatliche Forschungsergebnisse eines Stadtsoldaten lassen aufhorchen!

Der Andernacher Heimatforscher und Archivrat der Stadtsoldaten, Dr. D., ist einer Sensation auf der Spur: Das traditionell rheinische Nationalgericht, in Andernach „Döbbekooche“ genannt, ist wahrscheinlich wesentlich älter als bisher angenommen!

Auf unsere Anfrage erläuterte Dr. D. sein vorläufiges Forschungsergebnis:

„Wie Ergebnisse der Sprachforschung belegen, nennt man die Leibspeise der Mittelrheinbewohner im benachbarten Saarland „Schalet“. Diese Bezeichnung basiert auf dem französischen Wort „chaleur“ (= Hitze, Wärme).

Dieser „Schalet“ war früher für die Juden aus dem Gebiet der oberen Mosel/Saar ein Gericht, das die Familie am Sabbat verzehrte. Weil der geheiligt war und an diesem Tag keine Arbeit verrichtet werden durfte, bereitete die Hausfrau den Teig am Abend vorher zu und schob ihn in den warmen Ofen. Dort blieb er stundenlang und garte von alleine.

Schlägt man beim Dichter Heinrich Heine nach, stößt man in „Romanzero, Drittes Buch (Hebräische Melodien)“ auf ein Gericht ähnlichen Namens, nämlich „Schalet“ und auf eine einzigartige Lobpreisung desselben, so der Heimatkundler.

Hier ein Auszug:

– Sie erlaubt dem Liebsten alles,
Ausgenommen Tabakrauchen –
„Liebster! Rauchen ist verboten,
Weil es heute Sabbat ist.

„Dafür aber heute Mittag
Soll Dir dampfen zum Ersatz,
Ein Gericht, das wahrhaft göttlich-
Heute sollst Du Schalet essen.

Schalet, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium!
Also klänge Schillers Hochlied,
Hätt er Schalet je gekostet.

Schalet ist die Himmelsspeise,
Die der liebe Herrgott selber
Einst den Moses kochen lehrte
Auf dem Berge Sinai,...

Schalet ist des wahren Gottes
Koscheres Ambrosia,
Wonnebrot des Paradieses,...

...Speist der Prinz von solcher
Speise
Glänzt sein Auge wie verklärt,
Und er knöpft sich auf die Weste ...



Döbbekooche (Foto: Archiv)

Fazit: „Mit besagten „Himmelsspeise“, wie es aus Heines Werk hervorgeht, kann demnach nur unser bewährter Döbbekooche gemeint sein, dessen Rezeptur nach neuestem Wissenstand bis ins mosaische Zeitalter (um 1270 v. Chr.) zurückreich.“ so der Forscher und promovierte Doktor der Alträucherkunde. - H.-W. D. -

Das Foto zeigt Jakob Adams, genannt: Döbbekooche, Andernacher Original und Urgestein der

Stadtsoldaten beim Karnevalsauftakt am 11.11.1950. Kommandant Josef Unger sen. hat ihm gerade den „Döbbekooche am Bande“ verliehen. Bei der Grundsteinlegung seines Hauses im Jahr 1938 wurde übrigens das rheinische Nationalgericht samt Bräter eingemauert.

Beliebt bei den Stadtsoldaten ist ferner das „Döbbekoochelielied“, geschrieben Anfang der fünfziger Jahre von Benno Thomas und Ludwig Zins.

Die Schloßgeister auf Tour



Schloßgeister (Foto: Archiv)

Die Schloßgeister auf großer Fahrt,
Gespensterausflug war angesagt.
Modisch gekleidet, up-to-date, alle im Trend,
aufgemotzt und sexy bis zum letzten Hemd.
Die Nägel gefeilt und bunt lackiert,
die Haare gestylt, geföhnt, tupiert,
Rouge und Puder aufgetragen,
um zu verstecken, die Jahre,
die an einem nagen.

So gings dann los am nachmittag,
nach Cochem auf den Weihnachtsmarkt.
Mit Kaffeetrinken fings dann an,
mit Kuchem, Süßem, edlem Marzipan.
Heut ist's egal, heut hau'n wir drein,
heut lassen wir die Pfunde, Pfunde sein.
Als der Kaffee dann war getrunken, daß Süße all verzehrt,
ging man zum shopping, um zu kaufen was das Herz begehrt.
Doch Pustekuchen, den Magen richtig voll,
saßen die Sachen garnicht mehr so doll.
Der Rock der zwickte, die Hose drückte,
und wenn man sich zum Schuh anprobieren bückte,
manchem Geist ein "Bäuerchen" entrückte.

Doch was war das alles, gegen das, was dann noch kam,
ein Ritteressen für alle Mann.
Die Mieder wurden geöffnet, extra weit geschnürt,
die Köstlichkeiten "voll" ausprobiert.
Gegessen wurde ei der Daus,
ohne Teller, ohne Besteck, mit den Fingern, wie zuhaus.
Frau Topp, Frau Bergmann, seht das Bild,
aßen zügellos, ja wild.
Die Augen und den Mund weit auf,
"on druff off dat Hähnche", bis es stößt auf.
Die Tischmanieren der Geisterdamen, zügellos,
ihre Gier auf die Fressalien, riesengroß.
Doch eine Geisterdame, Petra aus Miesenheim, Ihr Name,
war etwas etepetete, etwas fein,
putzte sich die "Fett-Finger" nicht ab am Hosenbein,
nein, Klinex-Tüchlein, feucht und rein, muß es sein.
Aber Schloßgeist Monika hatte diesen Regelverstoß gesehn,
beim Zermonienmeister rasch getraatscht,
denn "Traatschen" finden Frauen schön.
Fortan mußte "Geisterwally" Petra, den restlichen Abend,
in der Ecke am Pranger stehn.
Der Peter, Ihr Göttergatte, dazu im nachhinein:
"Typisch Petra, wie bei mir daheim".

Pünktlich zur Geisterstunde,
gings dann heim in froher Runde.

FAZIT: Was ist es schön ein Geist zu sein,
wenn man nicht denken muß, an Mann, Kind und daheim.

Alaaf!
Ein Zeugenbericht.

Das schwere Los eines Verhaftungskommandos!



„Hummeressen“ (Foto: Archiv)

Zur Karnevalszeit, ob groß, ob klein,
"Verhaften", das muß halt auch sein.
Mit viel Elan, Frohsinn und Humor,
so richtig "Verhaften", das hat man vor.
Dann wird nicht nur "Geköttet", und das mit Recht,
man kann's hier sehen, dabei lebt sich's nicht schlecht.

Und die (eine) Moral von der Geschichte:

Hummer werden ist nicht schwer.
Hummer verzehren dagegen sehr.
Die Finger lediert, das Hemd voll Flecken,
der Rest vom Salat liegt auf dem Becken.
Das Gesicht zu einem Lächeln verzerrt,
der Verbandskasten - das sei hier bemerkt -,
der wurde wohlweislich bereitgehalten,
für einen Hummeresser, einen ganz "Alten".

(So geschehen bei der II. Kompanie, Teilnehmer sind dem Verfasser nicht bekannt.)

Es stimmt, daß Hauptmann Heribert Zins aufgrund seiner
vielen Verpflichtungen selten zuhause ist.

Es stimmt nicht, daß er sich deshalb in der Stadtsoldatengarage
an der Wagenbauerhalle eine Notunterkunft eingerichtet hat.

Es stimmt, das Adjutant Rainer Schmelz während der
Festwoche sehr viele Buttons im Festzelt verkauft hat.

Es stimmt nicht, daß er dafür von der englischen Königin
den Titel "Mister-Button" verliehen bekommen hat.

Es stimmt, daß unser Zahlmeister Hans-Josef Schommer die
geldlichen Angelegenheiten des Stadtsoldatenkorps regelt.

Es stimmt nicht, daß er nach neuester Kassenlage seinen Ta-
schenrechner weggeschmissen hat und alles im Kopf rechnen
kann.

Es stimmt, daß Geschäftsführer Heinz Stark in der vergan-
genen Session Prinz Karneval in Andernach war.

Es stimmt nicht, daß der Kommandeur der Blauen Funken,
Manfred Platten, in gebeten hat, dieses Amt auch für sein Korps
in 1997 auszuüben.

Es stimmt, daß die Stadtsoldaten das älteste, durchgehend
uniformierte Korps in Andernach sind.

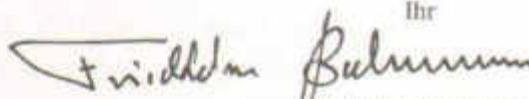
Es stimmt auch, daß sie deshalb noch lange nicht das älteste
Karnevalskorps in Andernach sind.

Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Närrinnen und Narren!

Die fünfte Jahreszeit hält nun alle Karnevalisten fest im Griff. Frohsinn und Heiterkeit ist angesagt. Als Kommandeur der Rot-Weißen Husaren begrüße ich Sie auch im Namen des Korps, recht herzlich. Feiern Sie wiederum mit uns den echten Karneval. Für uns in diesem Jahr eine ganz besondere Herausforderung. Unser Korps ist in dieser Session bereits 4 x 11 Jahre bei der „Andernacher Faassenach“ dabei. Unterstützen Sie unser Vorhaben durch Ihre Anwesenheit bei den Veranstaltungen des Husarenkorps. Unsere Aktiven freuen sich schon jetzt, wenn wir Sie begrüßen können. Wir haben uns vorbereitet, um Ihnen viel Humor und Freude zu vermitteln. Viel Spaß und Frohsinn in dieser Session wünscht Ihnen

Ihr

 Friedhelm Bodemann
 Kommandeur

fvb[®]
Butz

Versicherungsmakler
 Finanzdienstleistungen

Peter Butz
 Versicherungsmakler

Bahnhofstraße 31
 D-56626 Andernach
 Tel. (02632) 949626
 Fax (02632) 949623
 Mobil (0171) 3544497
 Mobil (0171) 3544498

Freundschaft wurde weiter gefestigt!

Die seit dem Sommer 1995 bestehende Freundschaft zwischen der KG Landsknechte von Köln 1980 und den Rot-Weißen Husaren, ist im Jahr 1996 weiter ausgebaut worden. Gegenseitige Besuche haben das Vorhaben der beiden Karnevalsgesellschaften gefestigt. So fanden in Wesseling und Andernach gemeinsame Vorstandssitzungen statt. Im Juni 1996, besuchten die Freunde aus Wesseling, das Korps. Die Anreise erfolgte mit dem Fahrrad. Von Brohl bis zum AW-Heim in Namedy fuhr man gemeinsam dem Ziel entgegen. Ein Vorkommando hatte schon alles für das leibliche



Auch während des gemütlichen Nachmittags, standen Vereinsangelegenheiten mit auf dem Programm



Gute Laune hatten alle Teilnehmer mitgebracht. Gegenseitiges kennenlernen war kein Problem.

Wohl vorbereitet. In gemütlicher Runde und bei angenehmen Temperaturen, verging der Nachmittag wie im Fluge. Große Freude herrschte unter den Teilnehmern, als der Vorsitzende der KG Wesseling zu verstehen gab, das man 1997 gemeinsam zum Oktoberfest nach München fahren will. Die Aussichten dort aufzutreten stehen nicht schlecht. Weitere gemeinsame Unternehmungen der beiden Gesellschaften sind in Vorbereitung. Die beiden Vorsitzenden Günter Schneider und Friedhelm Bodemann, sehen die wachsende Freundschaft, sehr positiv.



FOR YOUR EYES ONLY



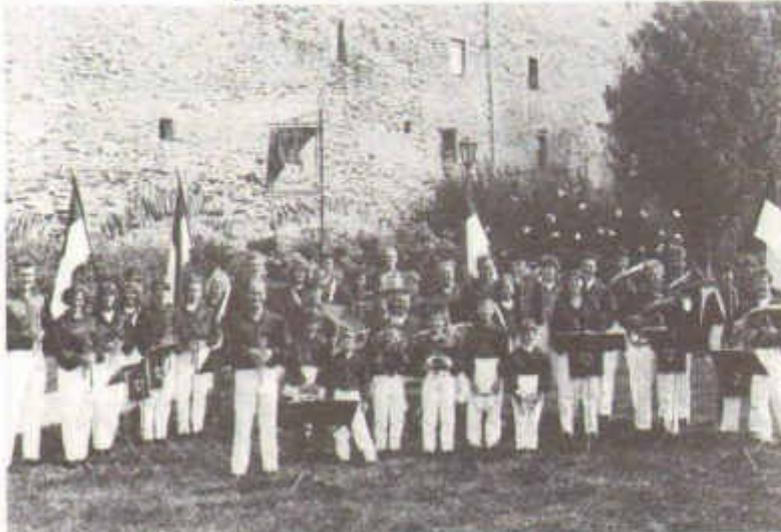
ASTON MARTIN

optik müller-daum

schon seit 1870 Augenoptiker und Augenarztmeister in Köln, im Karnevalsjahr 1997/98

Wesselingstraße 8/2
 53876 Andernach
 ☎ 02632 307 / 4-44 334

4 x 11 Jahre Rot-Weiße Husaren Andernach!



Unser Musikzug, hier in Sommeruniformen, ist eines der Aushängeschilder des Vereins und ein gefragter Musikzug bei verschiedensten Veranstaltungen

Sicherlich ist in den 44 Jahren seit bestehen der Rot-Weißen Husaren viel über die Anfangsjahre des jüngsten Andernacher Korps gesagt und geschrieben worden. Die Aufbaujahre sind allen Andernachern bekannt. Wir sollten in dieser Session keine Rückschau halten, sondern nach vorne sehen. Die „Südnacher“, so werden die Husaren auch genannt, sind inzwischen ein fester Bestandteil im Andernacher Karneval geworden, und können mit Stolz auf 44 Jahre zurückblicken. Heute möchten wir Ihnen verehrte Leserinnen und Leser unser Korps vorstellen. Unser Musikzug (1956 gegründet), ist eines unserer Aushängeschilder. Das ganze Jahr ist er bei den verschiedensten Veranstaltungen vertreten. Bei Festumzügen, Musiktagen oder auch Jubiläen, wird der moderne Musikzug gerne engagiert. Leiter dieses Zuges ist Gerd Mrosek und der musikalische Leiter Sven Voss.

Unsere Tanzgruppe mit Garde- und Schautanz ist eine gern gesehene Truppe. Mit immer neuen Ideen im tänzerischen Bereich und ausgefallenen Kostümen, begeistern die jungen Damen unser Publikum. Leiterin ist Claudia Bersch. Die Majorettengruppe, die unseren Musikzug bei Festzügen immer begleitet, steht in ihrem Können nicht zurück. Verantwortlich ist hier Heike Kaiser. Unsere Frauengruppe begei-



Die Majoretts begleiten unseren Musikzug, wie hier beim Festumzug in Plaidt 1996

stert in jedem Jahr die Zuschauer mit neuen Kostümen während des Rosenmontagszuges. Diese Gruppe leitet Änni Libera. Weiterhin gehört zum Husarenkorps der Husarenstammtisch und das Offizierkorps. Letzteres wurde erst in jüngerer Zeit durch weibliche Offiziere verstärkt. Diese beiden Gruppen leiten Hubert Bersch und Rudi Grögen.

Der Nachwuchs hat im Husarenkorps einen hohen Stellenwert. So werden in der Nachwuchstanzgruppe und Kindertanzgruppe die jungen Aktiven ausgebildet und gefördert. Der Nachwuchs wird, soweit sie nicht schon im Musikzug sind, durch Ilse Klink, Inge Steil, Anka Marbach und Heike Kaiser betreut. Die Gruppenleiter haben somit eine Menge Arbeit, nicht nur in der Karnevalszeit, sondern das ganze Jahr über. Sie haben eine hohe Verantwortung übernommen, um das Vereinsleben in Bewegung zu halten. Der Vorstand, bestehend aus 11 Personen, rundet dann die Zusammensetzung der Karnevalsgesellschaft „Rot-Weiße Husaren“ ab. Mit Stolz können alle Aktiven und Inaktiven der Südnacher auf 4 x 11 Jahre zurückblicken.

Getreu dem Motto „Allen wohl und niemand weh“, werden wir in das nächste Jahr einsteigen.



Zu einem gemeinsamen Bild, stellten sich die Aktiven des Vereins, an der historischen Stadtmauer in Andernach, auf



Mit einem gelungenen und selbstgeschneiderten Kostüm, flotter Musik und großes Können, so präsentierte sich die Schautanzgruppe 1996 in ihren Rio-Kostümen, bei vielen Veranstaltungen.

Schon Tradition bei den Rot-Weißen Husaren Kasernenerstürmung 1996



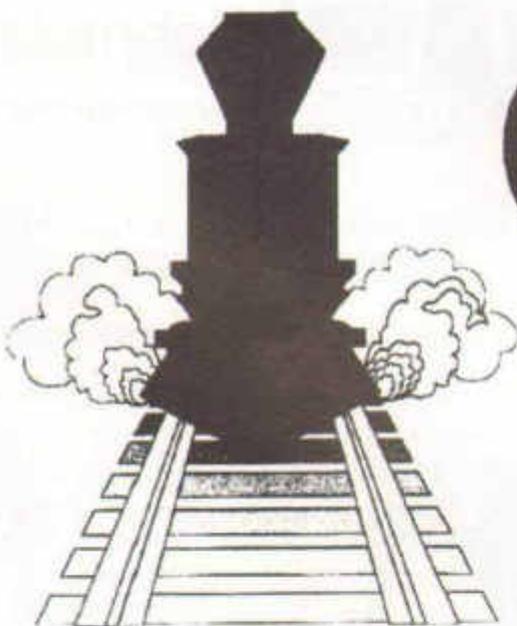
Es ist 11.11 Uhr am 19.02.1996, die Garnison Krähenbergkaserne hat sich ergeben. Gespannt lauschen Kommandeur Friedhelm Bodemann, Regimentstochter Tatjana Mrosek und Adjutant Friedhelm Stolzenberger dem Verlesen der Kapitulations-Urkunde durch den Kommandeur der Garnison Richard Welter



Es ist 10.59 Uhr am 19.02.1996, die Verantwortlichen mit dem Kommandeur Oberstleutnant Welter, erwarten in Kürze den Angriff der Rot-Weißen Husaren, auf die Krähenbergkaserne



Es ist 11.22 Uhr am 19.02.1996, der Musikzug der Rot-Weißen Husaren wartet auf den musikalischen Einsatz, zum Abmarsch ins Offiziersheim



Gleis 5

(Bahnhofsgaststätte)
Kurfürstendamm 1
56626 Andernach
☎ (0 26 32) 3 06 05

- Geöffnet - Wenn die meisten noch schlafen
- Geöffnet - Wenn andere schon im Bett liegen

HIER GEHT DER ZUG AB !

Karnevals-gesellschaft Prinzengarde

1896 e.V.

Liebe Mitglieder,
Freunde und Gönner der Prinzengarde.



Ich begrüße Sie mit dreimal Annenach Alaaf bei allen Veranstaltungen der Prinzengarde. Denn wir gehen ins zweite Jahrhundert unserer Vereinsgeschichte und haben in vielen schönen Stunden den 100ten Geburtstag würdig gefeiert. Unsere langjährige Traktion schlägt sich nieder, so feiert in 1997 unser moderner Musikzug sein 30 jähriges Bestehen. Aber auch das Männerballet besteht seit 1967. An dieser Stelle dem stolzen Musikzug und auch dem aktiven Männerballet einen herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Garde.

Der Vorstand hat sich für die Anmietung der Räumlichkeiten an der Wagenbauerhalle zukunftsorientiert entschieden. Hier soll ein Domizil für unsere Aktivitäten im ganzen Jahr entstehen, incl. eines Lagerraums für die Requisiten. Für unser Vorhaben werden nicht nur fleißige Helfer gebraucht, sondern wir freuen uns auch über jede finanzielle Unterstützung.

In diesem Zusammenhang danken wir ganz besonders dem Festausschuß für den Anbau und die kooperative Zusammenarbeit.

Nun heißt es wieder zur normalen Brauchtumpflege zurückkehren und dazu sind die Weichen für die Session 1997 gestellt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren alle Mitwirkende fiebern den Großveranstaltungen entgegen.

gen. Wir bieten Ihnen ein buntes Programm mit viel Humor, Tanz, Gesang und Spiel.

Ich lade Sie alle recht herzlich zu diesem karnevalistischen Spektakel der Prinzengarde ein und danke allen Mitstreitern für Ihre mühevollen Arbeit zum Wohle der Garde.

Mit dreimal Annenach Alaaf rufe ich Euch zu:

„Die Freude ist sooo riesengroß de Fasnacht jäd wiilder los.“

Klaus Schneider
Euer Kommandeur
Klaus Schneider



Festkommers zum 100-jährigen

Mit einem lautstarken, sprühenden, echten Feuerwerk wurde der Startschuß zum Jubiläumsjahr beim Festkommers abgefeuert.

„HUNDERT JAHRE PRINZENGARDE“

Ein besonderer Grund zum Feiern. Kommandeur Klaus Schneider begrüßte in der vollbesetzten Mittelrheinhalle die geladenen Gäste. Oberbürgermeister Achim Hütten als Festredner fand lobende und ermunternde Worte für das traditionsgeladene Wirken der Prinzengarde. Die von Jürgen Deböser vorgetragene Chronik gab einen beachtungswerten Rückblick in die Vereinsgeschichte. Mit dem Ordenskrenz am Bande wurden verdiente Gardisten ausgezeichnet. Allen war klar, das Dasein und Wirken der Prinzengarde ist eine Bereicherung für unsere Vaterstadt Andernach.



Beim Festkommers der Prinzengarde zum 100-jährigen Jubiläum wurde die „Seniorengarde 96“ gegründet. Hier formieren sich die Senioren der Garde um mit ihren Erfahrungen und mit ihrem handwerklichen Können das Korps zu unterstützen. Mit ihrem selbstgebauten Prunkwagen waren sie im Rosenmontagszug '96 vertreten.



An Faasenaacht möchte man gerne einmal etwas darstellen, etwas sein, was man sonst nicht kann. So ist auch das Männerballett eine Persiflage auf die exakt tanzenden Damen-Gruppierungen.

Unser Männerballett, – jedes Jahr ist für eine Überraschung gut. Man darf auf den nächsten Auftritt in den Prunksitzungen gespannt sein. Zum 30-jährigen Bestehen haben sie sich bestimmt etwas ganz tolles ausgedacht.



FAASENAACHT UND MUSIK



Zwei Sachen, die einfach zusammen gehören. Faasenaacht ohne Musik, – undenkbar. So ist jeder Karnevalsverein bemüht, eine eigene Musikgruppe in ihren Reihen zu haben. Seit nunmehr 30 Jahren ist die Prinzengarde stolz auf ihren Musikzug.

Er gehört zu den Besten unter seinesgleichen. Wie oft schon hat er uns mit seinen gekonnten, schmissigen Klängen erfreut.

Das 30-jährige Bestehen wird nun in diesem Jahr besonders gefeiert.

Wir wünschen weiterhin gutes Gelingen und einen starken Nachwuchs.



Oktoberfest im Hofbräuhaus, das war mal was für unsren Klaus, er nahm den Taktstock in die Hand, so dirigiert man eine Bayern-Band

TEXTILHAUS

B L U M

BETTEN • WÄSCHE • AUSSTEUER

Fußgängerzone
Bahnhofstraße
56626 Andernach

Telefon 026 32 / 49 34 49

Durchgehend geöffnet

Blumen Marjo

Johannes de Lugt



**Blumen • Gestecke
Kränze • Topfpflanzen
und andere Gebinde**

St. Thomaser-Hohl 28 • 56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 4 49 80

Möhnengesellschaft EWIG JUNG 1948 Andernach

Die Möhnen „Ewig Jung“ sind immer voller Schwung, ob im Sommer oder in der 5. Jahreszeit sind sie zu jedem Spass an der Freud* bereit!

Der 11. im 11. ist die magische Zahl für alle Möhnen. Dieses Jahr wurde am 9.11 um 11,11 Uhr das Rathaus gestürmt und am Abend haben die Möhnen zusammen mit der Prinzengarde und den Stadtsoldaten in der Mittelrheinhalle den Karnevalsauftakt fröhlich gefeiert. Die Highlights des letzten Sommers: Am 16.7.1996

fand eine Ganztagsfahrt statt. Abfahrt 7.30 Uhr. Noch innerhalb von Andernachs Mauern fand eine Flugshow statt, veranstaltet von Thea Weiler und Sigi Nell. Unterwegs wurde gefrühstückt und dann ging es zur ersten Station Waldeck am Edersee. In der Waldecker Nähstube wurde das Ohr von Sigi Nell geflickt. Nach dem die Möhnen im Schloß vergeblich nach dem Schloßgeist gesucht hatten, fuhren sie zur Endstation Elz bei Limburg, wo der schöne Tag bei Essen, Musik und Tanz seinen Abschluß fand. Als Dankeschön für die aktiven Mitglieder, auch für die Kinder, fand am 2.7.1996 ein Sommerfest in dem schönen Garten von der Obermöhn Christel Schilling statt. Beim Fest der 1000 Lichter vom 2. – 4.8.1996 waren die Möhnen wieder durch einen Getränkestand präsent.

Am 12.10.1996 stand eine Halbtagsfahrt auf dem Programm. Ziel war zuerst Boppard, weiter ging es mit einem Bühnchen nach Buchholz und von da aus nach Löff an der Mosel ins Krähenest, wo jede Möhne nach Lust und Laune tanzen konnte. Am 15.12.1996 hatte die Obermöhn Christel Schilling mit dem Vorstand zur Nikolausfeier eingeladen.



TERMINE FÜR DIE FASTNACHTZEIT 1997:

- Jahresauftakt auf dem Marktplatz am **1.1.1997**.
- Am **11.1.1997** Prinzenproklamation.
- Zum Möhnenkaffee am **2.1.1997** um 15,11 Uhr in der Guten Stube von Andernach die Mittelrheinhalle laden die Möhnen alle Närrinnen ein. Die Mitwirkenden auf und hinter der Bühne werden Ihnen ein buntes und abwechslungsreiches Programm bieten.
- Am **6.2.1997** ist Schwerdonnerstag, für die Möhnen der schönste Tag in der Faasenach. Da geht der Narrenzug durch unser schönes Annenach mit Endstation Marktplatz, wo das Prinzenpaar sich die Ehre gibt und wir ihm huldigen können. Anschließend werden alle Möhnen ihren Festtag bei bester Stimmung bis in die frühen Morgenstunden feiern.
- Der Rosenmontag ist am **10.2.1997**. Alle Möhnen bereiten sich vor, um wieder mit schönen Kostümen und einem Festwagen am Rosenmontagszug teilzunehmen. Der Abschluß der närrischen Tage ist das Heringessen im Vereinslokal „Schloßschänke“.



GESELLSCHAFT EHEMALIGER REPRÄSENTANTEN DES ANDERNACHER KARNEVAL E.V.

Liebe Närrinnen, liebe Narren und Freunde der GERAK!

Nun ist es wieder soweit, die „fünfte“ Jahreszeit hat wieder begonnen und für uns als „Annenacher Jecke“, unumstritten der schönste Abschnitt des Jahres.

Als neuer Präsident der GERAK möchte ich mich zunächst einmal bei all' denen bedanken, die mir für dieses Amt ihr Vertrauen schenken. Ich versichere Ihnen, daß ich es als meine oberste Pflicht ansehe, zusammen mit meinem Vorstand, der GERAK wieder den Stellenwert und die Akzeptanz zu verleihen, die der Verein verdient.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch dem ehemaligen

Vorstand für seine geleistete Arbeit und gleichzeitiges Appell an alle Mitglieder, unsere Versammlungen und Veranstaltungen zahlreicher zu besuchen, sowie es anläßlich der Jahreshauptversammlung zugesichert, damit wir uns wieder eine große „GERAK-Familie“ nennen können. Auch ein persönliches Anliegen von mir und meinem Vorstand an die „Ehemaligen“ ist: „Kommt wieder zur GERAK und werdet Mitglied!“

Unter „Ehemaligen“ meine ich alle, die im Annenacher Karneval einmal repräsentierten, sowohl Prinzenpaare und Hofstaat, wie

auch ehemalige Tanzpaare, Regimentstöchter, Tambourmajors, Zugleiter usw. Ich kann Euch versichern, daß es Spaß und Laune macht, zusammensitzen und über die schöne vergangene Zeit zu erzählen. Betrachtet dieses als einen Appell und Herzenswunsch von mir und helft mit, daß er in Erfüllung geht.

Und jetzt hoffe ich, daß Sie sich von dem närrischen Bazillus anstecken lassen, damit Sie mit dem neuen Prinzenpaar nebst Gefolge kräftig Fasnacht feiern und schöne Stunden und Tage in der Session verbringen können.



Mit dreimol Annenach Alaaf

F. J. Mosen
Franz-Josef Mosen
Präsident



GERAK - Vorstand setzt neue Zeichen

Da laut Satzung in 1996 neue Vorstandswahlen anstanden, fand die Jahreshauptversammlung am 07.05.96 im „Rheinecker Hofstatt“.

Enttäuschend war das Interesse der Mitglieder, die zum größten Teil durch Abwesenheit glänzten. Spannung und Gespanntheit war aber allen Anwesenden anzumerken, da im Vorfeld klar war, daß Franz Josef Mosen, langjähriger Leiter der Fidelitas der Prinzengarde und Ex-Prinz, als neuer Präsident zur Wahl stand. De „Böckes“, wie er in Insider-Kreisen genannt wird, wegen seiner „immer sehr zurückhaltenden und leisen Art“, hatte auch bereits eine Mannschaft zusammengestellt, mit der er, falls er gewählt würde, neue Weichen für die Zukunft der GERAK stellen wollte.

Bei der durchgeführten Neuwahl hatte er auch dann die Mehrheit auf seiner Seite und wurde als neuer Präsident gewählt. Er bedankte sich bei den Anwesenden für das in ihn gesetzte Vertrauen und beim alten Vorstand, unter der Leitung von L. Arndt, für die geleistete Arbeit.

F. J. Mosen stellte dann seine Ideen, Ziele und neue Konzepte vor, mit denen er einen neuen Aufwärtstrend mit der GERAK einleiten wollte. Als ersten Schritt versprach er die alten Satzungen zu überarbeiten und dem heutigen Stand anzupassen, was dann auch sofort in Angriff genommen wurde. Auf einer außergewöhnlichen Jahreshauptversammlung am 15.07.96 wurden diese dann präsentiert und von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

Das Ziel des neuen Vorstandes ist, der GERAK wieder den Stellenwert und die Akzeptanz zu verleihen, die der Verein verdient. Hierfür wurden bereits einige Projekte geplant, die auch kontinuierlich erweitert werden sollen, damit alle Andernacher Karnevatisten wieder Spaß an und mit der GERAK haben.



Man lebt nicht vom
Applaus allein

 Dresdner Bank
Filiale Andernach

KASSEL
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR

Vulkanstraße 18 · 56626 Andernach
Tel. 0 26 32 / 4 20 11 · Fax 0 26 32 / 4 66 41

• NEU • NEU • NEU •

Erstmals veranstaltet die GERAK wieder den Schwerdonnerstagball in eigener Regie. Diese Entscheidung fällt der Vorstand nach ausführlicher Beratung, da hier neue Weichen für die Zukunft gestellt werden müssen.

„Schwierigkeiten sind da um diese zu bewältigen“, so Präsident F. J. Mosen, als es darum ging in welcher Art und Weise dieser wichtige Bestandteil der „Annenacher Fasnacht“ durchgeführt wird.

Das Ziel der GERAK-Spitze ist es an alte bewährte Zeiten wieder anzuknüpfen und dem Schwerdonnerstagball wieder den Stellenwert zu verleihen, den er verdient. Darum der Appell an alle Mitglieder der GERAK und „Annenacher Jecke“

Kommt in die Halle und habt Spaß an der Freud' denn de Fasnacht dauert kån Ewigkeit.

Stimmung pur ist angesagt, denn dieser Abend steht ganz im Zeichen des rheinischen Frohsinns. Garant für Top-Stimmung ist die engagierte Dancing- u. Showband „First Selection“.

Als Leckerbissen des Abends werden attraktive Preise verschenkt an die schönsten und ausgefallensten Kostüme in der Kategorie: Einzel, Paar und Gruppe.

Deshalb unser Appell, „kommen Sie alle am Schwerdonnerstag zur GERAK-Saal-Fasnacht kostümiert, mit viel Stimmung und Lust an der Freud“, damit dieser Abend ein voller Erfolg wird und weiterhin ein „Highlight“ im Andernacher Karneval bleibt.



GROSSER FAMILIENTAG

Am 03.10.96 hatte die GERAK zum großen Familientag eingeladen, unter dem Motto „Auf geht's zum Oktoberfest.“ Treff war im Turnerheim auf dem Krahenberg um 11.00 Uhr. Einige „Fans der Berge“ kamen dann auch prompt in Wanderschuhen und Lederhose. Bei der Eröffnung des Frühschoppens hieß es dann „O'g'zapft es“, lauthals in die Runde geschmettert von Präsident Franz Jüpp, der sich dann auch ordnungsgemäß das erste „Moß“ selbst gönnte.

Deftige Speisen waren angerichtet, von Haxen und Leberkäs bis hin zu Knödel und Kraut. Gestärkt und mit guter Stimmung vergingen die Stunden in denen man sowohl einen „Schützenkönig“ ausgezeichnete sowie bei Kaffee und Kuchen tanzte. Gegen Ende des Nachmittages feierte man dann dem Höhepunkt des Festes entgegen. Die Verantwortlichen der GERAK hatten keine Kosten und Mühen gescheut und ein „Alpen- Gesangs Duo“ verpflichtet. So wurde es auch angekündigt unter den Künstlernamen „Marianne und Michael“.



In echt bayrischer Festzeltatmosphäre empfing man dann unter donnerndem Applaus das Künstlerduo, das sich zur Freude und Erheiterung aller als „de Mosen's Franz Jüpp met säinem Margret“ entpuppte. Die beiden präsentierten ein Volkshit nach dem anderen, wobei Ihre Gestik und Mimik kein Auge trocken ließen.

Beim anschließenden fröhlichen Ausklang waren alle die dabei gewesen sich einig

„Dat wa en schöne Familiedach“

und schmiedeten bereits neue Pläne für die nächsten Festivitäten.

Schellenbach



DACH
+ WAND
METALLVERARBEITUNG

Ausführung von Dachdeckerarbeiten und Fassadenbekleidung mit Metallverarbeitung aller Art

Otto-Wolff-Straße 8
56626 ANDERNACH
Telefon 026 32 / 12 01
Telefax 026 32 / 17 26

HERRENSITZUNGSGILDE

„Herrensitzungsgilde hilft Helfen“

„Wenig Lärm um viel“, Herrensitzungsgilde spendete 36.500,00 DM, so konnte man in der Ausgabe der Rhein-Zeitung vom 21. August 1990 lesen.

Zwischenzeitlich sind 6 Jahre vergangen und die Herrensitzung, wie immer Fastnachtssonntag, ist zu einem Bestandteil im Andernacher Karneval geworden.

Auch der Spendenbetrag aus dem Reinerlös der Sitzungen hat sich erhöht auf DM 48.000,00.

Im Jahre 1978 traf sich ein kleiner Kreis Andernacher Karnevalisten mit dem Gedanken, eine Herrensitzung zu gestalten und der Reinerlös aus dieser Veranstaltung für caritative und soziale Zwecke zu spenden.

Die erste Veranstaltung fand noch im gleichen Jahr in der Gaststätte „Zum Hein“ statt und zwar am Fastnachtssonntag.

Der großen Kartennachfrage wegen, mußte die Sitzung in die Mittelrhein-Halle verlegt werden.

Berücksichtigt bei der Spendenverteilung wurden unter anderem Schule für Lernbehinderte TBA, Anschaffung eines Behinder-

Stadt Andernach, Arbeiterwohlfahrt, Kindertagesstätte „St. Hildegard“, Verein „Freunde und Helfer für psychisch Kranke in Ander-

usw. und viele andere.

Natürlich wurden auch notleidenden Menschen, ohne Namensnennung, geholfen, sei es mit Sach- oder Geldspenden.

Das Foto stammt aus dem Jahre 1990, wo auch noch unser leider zu früh verstorbener August Jansen dabei ist.

Nicht auf dem Foto sind noch weitere Aktive der Herrensitzung und zwar:

H. W. Bartz (Nelly), Hubert Masfelder, Ewald Müller, Jürgen Pinter, Dieter Scharnbach, Paul und Paulchen Schmitz, H. J. Seiwert und nicht zu vergessen 2 Mitgründer, Günther Echtermann und Charly Grundmann.

Auch im Jahre 1997 findet wieder am Fastnachtssonntag die Herrensitzung in der Mittelrhein-Halle statt mit einem tollen Programm.

Also, nichts wie hin und lassen Sie sich überraschen.



tenbusses, Gehörlosenschule Neuwied, DRK Andernach, Frauenselbsthilfe nach Krebs in Andernach, Behinderten-Beirat der

nach“, Tierschutzverein für Andernach und Umgebung, Kinderkrebstation in Koblenz, Multiple Sklerose Selbsthilfe Gruppe Andernach

Jakob und Josef Kraemer GmbH

**Ausführung sämtlicher
Dachdecker-, Bauklempner-,
Fassaden-Arbeiten**

**Annahme von Reparatur- und
Isolierungsarbeiten**

HANS KRAEMER
Dachdeckermeister

Eisenbahnstraße 9
56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 4 34 35
privat 0 26 32 / 49 39 22



Rosenmontag Erbsensuppe · Aschermittwoch Heringessen



PARTY-SERVICE und SPEISEGASTSTÄTTE
JÄGERHOF
Bes. Peter und Monika Rott

Großer Parkplatz : Bundeskegelbahn Kalte · Büffets außer Haus
Aktienstraße 84 · 56626 Andernach · Telefon 0 26 32 / 4 33 12
Separater Speiseraum für 20 Personen

Unsere Spezialität Party Service und Kalte Büffets
außer Haus (auch kalt/warm). Fachmännische Beratung
geschieht gerne und selbstverständlich kostenlos.

Bitte informieren Sie sich unter Telefon:

0 26 32 / 4 33 12

Wir sind jederzeit für Sie bereit.

Villeroy & Boch - Center

Kristall * Porzellan * Bestecke



GÖRGEN

JOSEF GÖRGEN GmbH
Neugasse 13-15 Andernach
TEL: 02632/1516 FAX: 02632/45207



MKK Miesenheim Karneval Komitee 1985 e.V.

KARNEVAL IN MIESENHEIM - DA IST WAS LOS!

Liebe Närrinnen, liebe Narren,

IN MIESENHEIM AM NETTESTRAND
SIND DIE JECKEN AUßER RAND UND BAND.
DIE JECKEN IN MISSEM SIND ALLE BEREIT
ZU EINEM UMZUG VOLLER FRÖHLICHKEIT.
UND SOLLTE PETRUS UNS GESONNEN SEIN,
DANN LACHT DIE SONNE ÜBER MIESENHEIM
DAS MKK WIRD NIEMALS RASTEN,

DENN WIR WERDEN ERST AB
ASCHERMITWOCHE FASTEN.



MKK Damenballett; Leiterin Elke Wolf



MKK Vorstand (Präsident Bernd Seninger, stellv. Präsident Fritz Becker, Geschäftsführer Claus Peitz, Schatzmeister Gerd Kaul, Beisitzer: Jutta Mürtz, Axel Bartels, Heike Haas, Thomas Steinberger und dem Zugleiter Hans-Peter Brandt) und die neu gegründete MKK Bürgergarde mit ihrem Kommandanten Wolfgang Haas.

Der Höhepunkt für unser närrisches Tollitätenpaar Prinz Thomas I. „Der singende Steini von der löschenden Zunft“ und Prinzessin Kirsten I. „Vom Ahrrotwein zum Nette Pils“ sowie dem gesamten Hofstaat wird der

Karnevalsumzug am Sonntag, 9. Februar 1997 sein. Das Miesenheim Karneval Komitee hat sich vorgenommen einen farbenprächtigen Karnevalsumzug, unter der Zugleitung von Hans-Peter Brandt, zusammenzustellen.

Mit Prinz Thomas I. und Prinzessin Kirsten I. hat das MKK wieder hervorragende Repräsentanten des Miesenheim Karnevals gefunden. Mit der Prinzenproklamation 1996 begann für unserer Prinzenpaar die zweijährige Regentschaft über Miesenheim. Die zwei folgenden Prunksitzungen 1996 waren schnell ausverkauft. Unser

Sitzungspräsident Gerd Kaul war wieder einmal ein Garant dafür, daß beide Prunksitzungen zu einem Erfolg für das MKK wurden. Neben dem Männerballett begeisterte auch das neugegründete Damenballett das närrische Publikum.

Rechtzeitig zur neuen Session kann das MKK nunmehr eine Bürgergarde und ein Kinderballett präsentieren. Wir können stolz darauf sein, daß unserer Verein eine solche Entwicklung vollzogen hat. Hierfür gebührt

allen Aktiven ein besonderer Dank.

Kommen Sie nach Miesenheim und feiern Sie mit uns den Missem Karneval. Wir laden alle Närrinnen und Narren herzlich zu unseren Veranstaltungen und zum Karnevalsumzug ein.

Es grüßt mit einem Dreifach Missem Alaaf

B. Seninger
Bernd Seninger (Präsident)

Närrischer Terminplan in Miesenheim

Sonntag

12. Januar 1997, 11.11 Uhr
Karnevalistischer
Frühschoppen Gasthaus „Zur
Alten Post“

Samstag,

1. Februar 1997, 20.11 Uhr
Prinzenball im Festzelt auf
dem Dorfplatz

Schwerdonnerstag,

6. Februar 1997 15.00 Uhr
Möhnenkaffee mit karnevali-
stischem Programm
ab 20.00 Uhr Großer
Möhnenball im Festzelt auf
dem Dorfplatz

Sonntag,

9. Februar 1997
Karnevalsumzug
anschließend Karnevalsball im
Festzelt auf dem Dorfplatz

Dienstag,

11. Februar 1997, 20.11 Uhr
Karnevalsausklang auf
Missem Art im Festzelt auf
dem Dorfplatz



Närrisches Tollitätenpaar Prinz Thomas I. „Der singende Steini von der löschenden Zunft“ und Prinzessin Kirsten I. „Vom Ahrrotwein zum Nette Pils“ mit dem gesamten Hofstaat.

Die Möhnen vom Nettestrand (Miesenheim)

In diesem Jahr kann der Möhnenverein Miesenheim auf ein 45-jähriges Bestehen zurückblicken.

Im Oktober 1951 wurde der Verein unter dem Namen „Die Möhnen vom Nettestrand“ gegründet.

Die erste Präsidentin, Frau Dina Schneider, war von 1951 bis 1975 im Amt.

Die nachfolgenden Präsidentinnen waren:

1975 – 1981 Frau Katharina Münch
 1981 – 1988 Matha Noll
 1988 – 1992 Trudel Risch-Bozem
 1992 – 1996 Ingrid Urmersbach
 ab 1996 Martha Noll

Im Laufe der langen Vereinsgeschichte haben nachstehende Obermöhnen den Verein vertreten:

Geisbüsch Hedwig	
Born Margarethe	
Bäcker Maria	
Jungbluth Lisbeth	
Groß Katharina	
Hessel Elisabeth	
„Trude zum scharfen Eck“	Trude Stalph
„Edith von der Ehrenburg“	Edith Offermann
„Gertrud von Kolonia“	Gertrud Seuser
„Maria zum Nettestrand“ mit 2 Ehrendamen	Maria Kerpen
„Katharina von der Leyenburg“	Katharina Jackel
„Maria von der Ehrenburg“	Maria Klöppel
„Else vom Tanneneck“ mit 2 Ehrendamen	Else Bauer
„Ingrid von der Pellenzburg“ mit 10 Ehrendamen vom Kegelclub	Ingrid Urmersbach



Von links nach rechts: Else Bauer, Elisabeth Fischer, Martha Noll, Elenore Becker, Agnes Saftig, Brigitte Blaeser. Es fehlt: Christel Schüller

**Wir haben alles, was ein
Fachgeschäft so sympatisch macht:**

- ▶ Gute Marken-Qualitäten
- ▶ Große Auswahl
- ▶ Vernünftige Preise

Über 60 Jahre Mode für Männer

P. M. Speen

Bahnhofstraße 3 · Andernach · Telefon 0 26 32 / 4 24 42

**Wer Spaß haben will, muß seine
Sorgen auch mal vergessen
können. Die Provinzial trägt
dazu bei, daß Sie viele Sorgen
vergessen können. Nicht nur
zum Spaß.**

PROVINZIAL

**Marco Weiden/
Beate Schmidt**

Geschäftsführer der Provinzial
Feuer- und Lebensversicherungs-
anstalt der Rheinprovinz
St. Theobald-Höhl 23, 56626 Andernach
Telefon (0 26 32) 4 38 16, Fax 94 91 15

Partner der Sparkassen der LBS

Geschäftsführer

Heinrich Kunz

Bahnhofstraße 42 · 56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 4 41 44

Hotel-Restaurant

Fam. Fogolin

Konrad-Adenauer-Allee 3
56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 9 27 40



Es war und bleibt auch weiterhin das Bestreben des Möhnenvereins, die Fastnachtsbräuche in unserem Heimatort Miesenheim zu erhalten, denn:

„Im Kreise der Möhnen findet gern man sich ein – wo kann es wohl schöner als bei den Miesenheimer Frauen sein?“

Karnevals-gesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.

PRUNKSITZUNGEN SIND 1997 FLAGGSCHIFF DER KG

Für die kommende Session ist es der Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V. leider nicht gelungen, ein Prinzenpaar vor den närrischen Karren zu spannen. Trotzdem sind der 1. Vorsitzende Walter Schneider und seine Fassnachtsecken guter Dinge, eine prächtige Kampagne hinzulegen. „In der Vergangenheit haben uns die Eicher Jecken Jahr für Jahr auf's Neue mit ihrer Unterstützung überrascht, das gibt uns auch für diese Session den Antrieb, uns mächtig ins Zeug zu legen“, begründet Schneider den Optimismus der KG.

Da, wie bereits erwähnt, ein Prinzenpaar nicht gefunden werden konnte, verteilen sich die Höhepunkte auf mehrere Veranstaltungen. Loslegen werden die Eicher Narren mit ihren beiden Prunksitzungen. Hier zeichnet sich bereits ab, daß ein umfangreiches Programm auf das Publikum abgefeuert werden wird.

Ein weiterer Termin in der Session ist der Kostümball, der sich in den vergangenen Jahren zunehmender Beliebtheit erfreute. Dies lag unter anderem auch an der Teilnahme der Eicher Möhnen. Die Zusammenarbeit zwischen der Karnevalsgesellschaft und den Damen um Obermöhn Bärbel Schäfgen wurde ohnehin vorangetrieben. Ein Plus, das den karnevalsbegeisterten Eicher Jecken nur zu Gute kommt.

Der krönende Abschluß wird aber wie immer der Veilchendienstagszug sein. Auch hier gab's bereits im Vorfeld eine großartige Resonanz: Das Interesse an der Wagenbauversammlung, die Anfang November 1996 stattfand, war so groß, wie noch nie.

Kurzum, der Optimismus der KG Kornblumenblau ist sicherlich nicht unbegründet. Auch wenn der kleine Wermutstropfen bleibt, daß keiner der Eicher Jecken seiner Unterstützung für den Karneval im Stadtteil noch das i-Tüpfelchen aufsetzen wollte: Als Prinz, Karneval zu regieren.

Auf eine tolle Session freut sich die KG Kornblumenblau Eich e.V. und verbleibt bis dahin mit einem dreifachen Eich - Alaaf !!!

Närrischer Fahrplan in Eich Session 1996

Samstag,	18.01.1997	Kartenvorverkauf Sitzungen Gasthaus Hoppen-Bläser
Samstag,	01.02.1997	1. Große Prunksitzung Bürgerhaus
Sonntag,	02.02.1997	2. Große Prunksitzung Bürgerhaus
Donnerstag,	06.02.1997	Schwerdonnerstag Möhnen Saal Hoppen-Bläser
Samstag,	08.02.1997	Kostümball der „KG“ Bürgerhaus
Dienstag,	11.02.1997	Veilchendienstagszug

Eicher Möhnen stehen in den Startlöchern



Nachdem der Karnevalsauftritt der Session 1996/1997 für die Eicher Möhnen am 09.11.96 in der Gaststätte Hoppen-Bläser gestartet wurde, steht den Aktiven des Vereins nichts mehr im Wege, in die Startlöcher für den

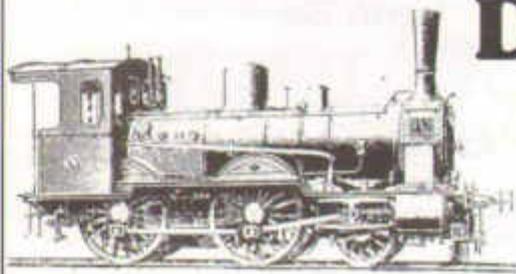
„Möhnenkaffee“ am 6. Februar 1997

zu steigen. Ein abwechslungsreiches Programm, wie jedes Jahr, wird auch dieses Mal die Augen und Ohren verwöhnen. Was am Nachmittag des traditionellen Möhnenkaffees über die Bühne läuft, wird von der Obermöhn Bärbel Schäfgen als Sitzungspräsidentin kommentiert.

Als Garant für gute Stimmung konnte Oliver Mischke verpflichtet werden, der musikalisch durch den Nachmittag begleiten wird. Mit Witz und Humor aller Möhnen wird der Möhnenkaffee mit Sicherheit ein Erfolg werden.

Die Teilnahme am Veilchendienstagszug am 11.02.1997 wird der Höhepunkt der Session sein.

Getränke - Express - Dudai



Andernach · Rampenstraße 8 · Telefon (0 26 32) 4 36 17

**ALFRED
Burg**
Putz - Stuckgeschäft

**INNEN- UND AUSSENPUTZ
AUSSENANSTRICHE
REPERATURARBEITEN**

Waldstraße 58
56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 4 27 19

Ihr Beratungszentrum für Garten + Heimtiere
Zoo + Garten Fuchs
Am Stadthafen 42 Andernach Telefon (0 26 32) 4 35 71
„Unserer Natur zuliebe.“



NAMEDYER KARNEVALSGESELLSCHAFT 1958 E.V.

STADTTEIL 11 GANZ NÄRRISCH!

Das nicht nur in der Kernstadt Fasenacht gefeiert wird, beweist der närrische Stadtteil von Andernach – Namedy, auch genannt Namde. Hier wird rechtzeitig vor dem 11.11. der Bazillus Carnevallis verstreut und die ganze Bevölkerung infiziert. In der vergangenen Session konnte die Namedyer Karnevalsgesellschaft wieder mit Stolz ein Prinzenpaar mit rheinischem Humor proklamieren. Prinz Dirk I. von der Steuer zur Butt und ihre Lieblichkeit Prinzessin Sylvia I. von der Rose zum Wiesengrund regieren auch in diesem Jahr nochmals in Namedy, denn in Namedy kann man ganz einfach nicht genug bekommen von der Fasenacht und regiert deshalb gleich zwei Jahre.

Aber nicht nur zur Proklamation oder zum Karnevalsauftakt zeigen die Namedyer ihre karnevalistische Ader. Auch zur Kappensitzung und Kindersitzung ist in Namedy der Teufel los. Wie bereits seit nunmehr vier Jahren, fand und findet die Kappensitzung in der Namedyer Schulsporthalle statt. Mit viel Fleiß, Ideen und Energie wird die triste Halle für zwei Tage zum Schauplatz rheinischen Humors. In der vergangenen Session war sie wieder bis auf den letzten Platz ausverkauft, was nur für die Namedyer Jecken spricht. Aber auch die Kindersitzung ist seit Jahren nunmehr fester Bestandteil des Namedyer Karnevals und bereitet nicht nur Jung, sondern auch Alt viel Vergnügen. Ebenfalls der Schwerdonnerstag, der seit dem Auflösen des Möhnenvereins, in eigener Regie von den Damen des NKG-Vorstandes organisiert wird, ist aus dem Namedyer Karnevalsgeschehen nicht mehr wegzudenken. Aber dann, der Höhepunkt, der alle zwei Jahre das gesamte Dorf auf die Beine bringt, der Karnevalsumzug am Fastnachtssonntag. Prächtig geschmückte Prunkwagen, viele Narren in selbstgeschneiderten und erfundenen Kostümen schmücken die Straßen. Dies ist sicherlich der Höhepunkt einer karnevalistischen Session und eines jeden Prinzenpaares. Die vergangene Session war für die NKG wieder ein großer Erfolg. Und hier spreche ich selbstverständlich auch für unser Prinzenpaar. Aber was wäre die Namedyer Fasenacht ohne die Bevölkerung, den nur mit Unterstützung von allen Namedyern, ob vom Bazillus infiziert oder nicht, Sie alle haben zum Gelingen der Veranstal-



In Namedy ist Fasenacht teuflisch gut

tungen beigetragen. Erwähnenswert ist natürlich unser guter Kontakt zu den Andernacher Corps, den wir auf diesem Wege auch einmal für ihre freundliche Unterstützung danken möchten.

Fasenacht, ganz gleich wo sie gefeiert wird, ist immer Ausdruck lebensbejahender Freude. Lachen ist Trumpf in jenen Tagen der Fasenacht, und dieses Lachen hilft uns hinweg über die Sorgen des Lebens und der Zeit. Im Lachen finden alle zur Einigkeit. Wir Karnevalisten protestieren gegen die Übertreibung der Ernsthaftigkeit, die Nüchternheit und des viel zu sachlichen Lebens.

Drum laden wir auch in diesem Jahr wieder alle ein, mit uns zu feiern. Unser gemeinsames Ziel muß es sein, rheinischen Humor in die Fasenacht zu tragen, nach unserem Motto „Allen wohl und niemand weh“.

Es grüßt mit dreifach Namde Alaaf

R. Reif
Raphaela Reif, Vorsitzende



Aber nicht nur auf den Sitzungen, sondern auch in Namedy's Kindergarten wird Fasenacht gefeiert

NÄRRISCHER FAHRPLAN IN NAMDE

Samstag,

den 18. Jan. 1997, 19.11 Uhr

Kappensitzung:

Schulsporthalle Namedy

Sonntag,

den 19. Jan. 1997, 14.11 Uhr

Kindersitzung:

Kinderspaß der NKG am

Schulsporthalle Namedy

Schwerdonnerstag

den 6. Febr. 1997, 14.11 Uhr

Fraunumedach am Schwerdonnerstag,

im Hotel „Namedyer Hof“

KELLER MÖHNEN

Junge sei hell, komm schnell nach Kell!

Getreu nach dem Motto –

„WENN WIR TREU ZUSAMME STOHN, WIRD
DER KARNEVAL IN KELL NIE ONNEJOHN“

Voller Stolz präsentieren die Möhnen das Keller Prinzenpaar
mit Gefolge:

Seine Tollität Prinz Norbert I, der Dotz von Kell,

Prinzessin Helga I., die Möhn vom Domhotel,

Närrischer Kanzler Harald, „Der Mann mit dem Koffer“,

Hofdame Gaby, von der helfenden Hand
zum rasenden Zocker,

Schatzmeister Michael, vom schraubenden Schlüssel
zu den rollenden Rädern,

Hofdame Petra, von der tanzenden Truppe,

Ehrenhofdame Kätchen Schäfgen, ältestes Mitglied
des Möhnen-Elferrates

Kleinhofnarr Christopher, der turnende Goldfisch

sowie
die Pagen:

Julia, Esther, Ruth, Hannah, Helmut und Philipp

Die Bewährungsprobe in ihrem ersten Regierungsjahr war
ein super Erfolg, so daß wir voller Freude der kommenden
Session entgegen sehen.



Im Bild alle Aktiven beim Karnevalsauftakt am 11.11. in der ehemaligen Grund-
schule Kell



Denn wo ist Karneval was los?
Wo ist die Stimmung riesengroß?

Wo ist für jeden was dabei?
Wo gibt es echte Narretei?

Egal ob alt, ob jung,
wir bringen Euch alle in Schwung

geht raus, bleibt nicht daheim
das Prinzenpaar mit Gefolge
und die Möhnen laden Euch alle ein.

Närrischer Fahrplan bei uns in Kell:

- 01.02.1997 Große Möhnensitzung
20.11 Uhr im Saale Nuppeney
- 07.02.1997 Möhnenkaffeeklatsch
ab 14.00 Uhr im Saale Nuppeney

Wir freuen uns auf Euren Besuch in dieser Zeit

und Grüßen mit Alaaf und Helau
die Möhnen von Kell auf der Höh

Die Orden der Andernacher Karnevalsvereinigungen



FIDELITAS 1893
„BLAUE FUNKEN“ E.V.



STADTSOLDATEN-CORPS
1896 E.V. ANDERNACH



KARNEVALSGESELLSCHAFT
PRINZENGARDE 1896 E.V.



ROT-WEISSE HUSAREN



MÖHNENGESELLSCHAFT
EWIG JUNG 1948
ANDERNACH



GESELLSCHAFT EHEMALIGER
REPRÄSENTANTEN DES
ANDERNACHER KARNEVAL
E.V.

DER FESTAUSSCHUSS IM ROSENMONTAGSZUG



Der Zugleiter Paul Schmitz im Rosenmontagszug 1959.



Der Festausschüßwagen im Rosenmontagszug 1994.



Der Festausschüßwagen im Rosenmontagszug 1995.

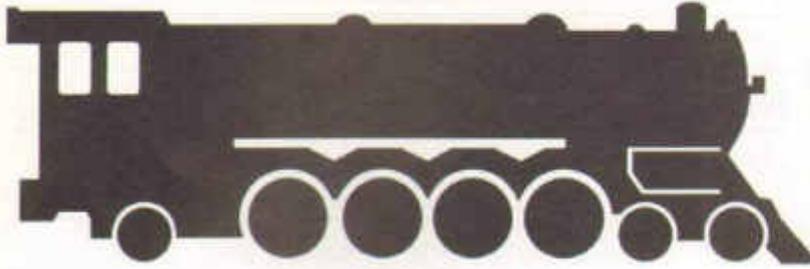


Der Zugleiter Paul Schmitz im Rosenmontagszug.

ROSENMONTAGSZUG 1997

Zugleiter:

Horst Börsch und Horst Boeckers



Aufstellung: Schillerring
Abmarsch: 14.11 Uhr

Zugweg:

St. Thomaser Hohl – Werfstr. – Günterstr. – Ludwigstr. – Karolinger Str. – Landsegnung – Koblenzer Str. – Hindenburgwall – Konrad-Adenauer-Allee – Kirchstr. – Auf der Wick – Friedrichstr. – Bahnhofstr. – Markt, dort erfolgt die Auflösung

- | | | | |
|----|--|-----|--|
| 01 | Prunkwagen Nr. 01: Zugleitung | 52 | Musik: Musikverein Mönchen-Gladbach |
| 02 | Fußgruppen: Freiwillige Feuerwehr Frauen | 53 | Fußgruppe |
| 03 | Spielmannszug Stadtsoldaten | 54 | Prunkwagen Nr. 09: Suzuki Team |
| 04 | Damencorps der Stadtsoldaten | 55 | Fußgruppe: Suzuki Team |
| 05 | Corps der Stadtsoldaten | 56 | Musik |
| 06 | Stadtsoldaten Frauen | 57 | Prunkwagen Nr. 10: De Dötze |
| 07 | Wagen Schloßgeister | 58 | Fußgruppe: "Euro" (Bündgen) |
| 08 | Fußgruppe Schloßgeister | 59 | Musik: Bläserkorps Alt Lay |
| 09 | Troßwagen Stadtsoldaten | 60 | Fußgruppe: Bernau |
| 10 | Musik: Musikverein Brohl | 61 | Prunkwagen Nr. 11: Fiesta |
| 11 | Fußgruppe: Musikverein Brohl | 62 | Tanzgruppe: Blaue Funken |
| 12 | Wagen: Alt-Herren-Corps Stadtsoldaten | 63 | Spielmannszug: Blaue Funken |
| 13 | Fußgruppe | 64 | Jugendfunken |
| 14 | Musik: Hochscheid | 65 | Corps der Blauen Funken |
| 15 | Fußgruppe | 66 | Kanone der Blauen Funken |
| 16 | Prunkwagen Nr. 02: Jusos (Adams Kell) | 67 | Troßwagen der Blauen Funken |
| 17 | Fußgruppe: Vodisek Leutesdorf | 68 | Fußgruppe: Alt Herren Corps der Blauen Funken |
| 18 | Musik: Drehorgel Emmerich Leutesdorf | 69 | Prunkwagen Nr. 12: Alt Herren Corps der Blauen Funken |
| 19 | Fußgruppe: Breuer Leutesdorf | 70 | Fußgruppe: Frauen Blaue Funken |
| 20 | Wagen: AVV Bäckerjungen | 71 | Fußgruppe: Andernacher Siebenschläfer |
| 21 | Fußgruppe | 72 | Musik: Musikverein Leudersdorf |
| 22 | Musik: Bierbrowsers Ekeren | 73 | Fußgruppe |
| 23 | Fußgruppe: Bierbrowsers Ekeren | 74 | Prunkwagen Nr. 13: Festausschuß |
| 24 | Prunkwagen Nr. 03: Betriebssportgruppe LNK | 75 | Fußgruppe: "Immer dabei" (Zimmermann) |
| 25 | Fußgruppe: Betriebssportgruppe LNK | 76 | Musik: Musikverein Boxberg |
| 26 | Musik: Blau-Weiß Andernach | 77 | Fußgruppe |
| 27 | Fußgruppe: Falchetto-Boys | 78 | Prunkwagen Nr. 14: Apollo |
| 28 | Prunkwagen Nr. 04: Junge Union | 79 | Fußgruppe |
| 29 | Fußgruppe: Pfadfinder St. Michael | 80 | Musik: Drehorgel Seidenberg |
| 30 | Wagen Rancher Club | 81 | Fußgruppe Seidenberg |
| 31 | Fußgruppe | 82 | Prunkwagen Nr. 15: Stammtisch Kolpinghaus |
| 32 | Fahnengruppe Rot Weiße Husaren | 83 | Fußgruppe: Hammer Boys |
| 33 | Majorette der Rot Weißen Husaren | 84 | Musik: Rot Weiß Leutesdorf |
| 34 | Musikzug der Rot Weißen Husaren | 85 | Fußgruppe: "Jecke Weiber Andernach" (Knopp-Kappes) |
| 35 | Corps der Rot Weißen Husaren | 86 | Prunkwagen Nr. 16: GERAK |
| 36 | Graue Knappen | 87 | Fußgruppe |
| 37 | Frauen der Rot Weißen Husaren | 88 | Musik: Koblenzer Dragoner |
| 38 | Troßwagen der Rot Weißen Husaren | 89 | Fußgruppe: Eicher Mädchen |
| 39 | Fußgruppe | 90 | Prunkwagen Nr. 17: Senioren der Prinzengarde |
| 40 | Prunkwagen Nr. 05: Stammtisch Diebels Faßkeller | 91 | Fußgruppe: Senioren der Prinzengarde |
| 41 | Fußgruppe | 92 | Musik: Freiwillige Feuerwehr Meudt |
| 42 | Musik: Orgel-Emma | 93 | Prinzengarde zu Pferde |
| 43 | Fußgruppe | 94 | Standarte der Prinzengarde |
| 44 | Prunkwagen Nr. 06: SG | 95 | Fußgruppe: Prinzengarde Frauen |
| 45 | Fußgruppe | 96 | Kindrgruppe der Prinzengarde |
| 46 | Prunkwagen Nr. 07: Keller Möhnen | 97 | Kutsche der Prinzengarde |
| 47 | Fußgruppe: Bürgergarde Plaidt | 98 | Amazonen und Gardisten der Prinzengarde |
| 48 | Musik: Edelweiß Weißenthurm-Andernach | 99 | Marketenderwagen der Prinzengarde |
| 49 | Fußgruppe | 100 | Corps der Prinzengarde |
| 50 | Prunkwagen Nr. 08: Möhnen "Ewig Jung" | 101 | Musikzug der Prinzengarde |
| 51 | Fußgruppe: Möhnen "Ewig Jung" | 102 | Prunkwagen Nr. 18: Prinz und Prinzessin mit gesamtem Hofstaat |

Terminplan Andernacher Karneval Session 1997

Samstag, den 9. November 1996

09.11.1996 **Erstürmung des Rathauses** Hist. Rathaus alle Korps, Möhnen, Gerak
11.11 Uhr **Karnevalsauftakt**

09.11.1996 **Auftakt** Kolpinghaus Blaue Funken

09.11.1996 **Auftakt** Mittelrheinhalde gem. Auftakt Stadtsoldaten u. Prinzengarde

09.11.1996 **Auftakt** Andernacher Hof Rot-Weiße Husaren

09.11.1996 **Auftakt** Schloßschänke Möhnen

Mittwoch, den 1. Januar 1997

01.01.1997 **Aufmarsch zum Neujahrstag '97** 11.11 Uhr eingeladen sind vom Festausschuß alle Korps, die Gerak und die Möhnen

Freitag, den 3. Januar 1997

03.01.1997 **Kürung** Kolpinghaus Blaue Funken

Samstag, den 11. Januar 1997

11.01.1997 **Proklamation**
14.00 Uhr Rheintor
14.15 Uhr Abmarsch
14.30 Uhr Marktplatz
15.15 Uhr Empfang „Großer Saal“ (besondere im Historischen Rathaus Einladung)

11.01.1997 **Prunksitzung** Mittelrheinhalde Stadtsoldaten

11.01.1997 **Fest in Blau** Kolpinghaus Blaue Funken

11.01.1997 **Regimentsball** Andernacher Hof Rot-Weiße Husaren

Sonntag, den 12. Januar 1997

12.01.1997 **Prunksitzung** Mittelrheinhalde Stadtsoldaten

Samstag, den 18. Januar 1997

18.01.1997 **Biwak** Rheinecker Hof Stadtsoldaten

18.01.1997 **Prunksitzung** Mittelrheinhalde Rot-Weiße Husaren

Sonntag, den 19. Januar 1997

19.01.1997 **Frühschoppen** Kolpinghaus Prinzengarde

19.01.1997 **Prunksitzung** Mittelrheinhalde Rot-Weiße Husaren

Donnerstag, den 23. Januar 1997

23.01.1997 **Frauenkaffee** Rest. Taubentränke Rot-Weiße Husaren

Samstag, den 25. Januar 1997

25.01.1997 **Prunksitzung** Mittelrheinhalde Prinzengarde

Sonntag, den 26. Januar 1997

26.01.1997 **Prunksitzung** Mittelrheinhalde Prinzengarde

26.01.1997 **Friedhofsbesuch Kirchgang** Pfarrsaal St. Peter Stadtsoldaten

Dienstag, den 28. Januar 1997

28.01.1997 **Möhnenkaffee** Mittelrheinhalde

Mittwoch, den 29. Januar 1997

29.01.1997 **Frauenkaffee** In der Wick Prinzengarde

Donnerstag, den 30. Januar 1997

30.01.1997 **Frauenkaffee** Kolpinghaus Stadtsoldaten

Samstag, den 1. Februar 1997

01.02.1997 **1. Prunksitzung** Mittelrheinhalde Blaue Funken

Sonntag, den 2. Februar

02.02.1997 **Kindersitzung** Mittelrheinhalde Blaue Funken

02.02.1997 **2. Prunksitzung** Mittelrheinhalde Blaue Funken

Montag, den 3. Februar 1997

03.02.1997 **1. Nauzenummedach** Mittelrheinhalde Blaue Funken

Dienstag, den 4. Februar 1997

04.02.1997 **2. Nauzenummedach** Mittelrheinhalde Blaue Funken

Mittwoch, den 5. Februar 1997

05.02.1997 **3. Nauzenummedach** Mittelrheinhalde Blaue Funken

Schwerdonnertag, den 6. Februar 1997

06.02.1997 **Gerak-Ball** Mittelrheinhalde Gerak

06.02.1997 **Liebesmahl** Hotel Rheinkrone Blaue Funken

06.02.1997 **Möhnenumzug**

Samstag, den 8. Februar 1997

08.02.1997 **Prinzenball** Mittelrheinhalde alle Korps

08.02.1997 **Rekrutenzug** alle Korps

Sonntag, den 9. Februar 1997

09.02.1997 **Prinzenessen** Mittelrheinhalde Blaue Funken

09.02.1997 **Herrensitzung** 17.11 Uhr Mittelrheinhalde Herrensitzungsgilde

Rosenmontag, den 10. Februar 1997

10.02.1997 **Beginn des Rosenmontagszuges** 14.11 Uhr alle Narren

10.02.1997 **Rosenmontagsball** Mittelrheinhalde Prinzengarde